Nr. 525. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 9. November 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Zum Fall Picquart

wird der „Köln. Ztg." aus Paris geschrieben: Die Militärbehörde schien anfangs fest entschlossen zu sein, mit der Behandlung des Falles Picquart getreulich wieder in die Fußstapfen des Falles Dreyfus treten und damit ein neues Ungewitter für sich und Frankreich heraufbeschwören zu wollen. Den letzten und von dem gewöhnlich gut unterrichteten „Matin" heute eingehend ergänzten Nachrichten zufolge ist diese Gefahr aber — ob mehr durch den Druck der Ereignisse oder durch Sinnesänderung der Verfolger Picquarts, möge dahingestellt bleiben — nunmehr beseitigt. Seine Verfolger beschuldigten Picquart, wie bekannt, den „Petit Bleu" gefälscht und von dieser Fälschung Gebrauch gemacht zu haben. Wie der „Matin" nun heute berichtet, hat die Prüfung der Sachverständigen die Echtheit des Schriftstückes ergeben, indessen zugleich die Vornahme einer theilweisen Fälschung daran, die zu neuen interessanten Aufschlüssen führen dürfte. Der Wortlaut des weder Datum noch Unterschrift aufweisenden „Petit Bleu" ist wie erinnerlich folgender: „Ich erwarte über die schwebende Frage vor allem eine eingehendere Erklärung, als Sie mir neulich gegeben haben. Ich bitte Sie in Folge dessen sie mir schriftlich zu geben, um zu wissen, ob ich meine Beziehungen zu dem Hause R. fortsetzen kann oder nicht. C." Die Adresse lautete: Monsieur le commandant Esterhazy, 27, rue de la Bienfaisance. Es sei festgestellt, sagt der „Matin", daß diese Zeilen von der Handschrift Schwartzkoppens seien. Indessen in der Adresse seien die Worte „Monsieur le commandant Esterhazy", wie die sehr eingehende Prüfung der Sachverständigen ergeben habe, nachträglich ausradirt und von einer andern Feder alsdann nochmals wieder hingeschrieben worden zu dem offenbaren Zwecke, glauben zu machen, daß unter der Radirung sich vorher ein anderer Name befunden habe. Unter Anderm beweist aber, daß Esterhazy von Anfang an der Adressat war, schon der Umstand, daß man die Wohnungsangabe „27, rue de la Bienfaisance" unverändert stehen ließ. Die Angaben des „Matin" bestätigen den sofort bei der Verhaftung Picquarts ausgesprochenen Verdacht, daß dem echten „Petit Bleu" eine Fälschung untergeschoben sei, auf Grund deren man Picquart verderben zu können glaubte. Der „Matin" will gegen niemand einen Verdacht aussprechen, aber über die Urheberschaft dieser Fälschung, die für ihren Zweck ebenso raffinirt ausgedacht, wie tölpelhaft ausgeführt erscheint, kann im Allgemeinen kein Zweifel bestehen. Sie kann selbstverständlich nur in den Bureaus des Generalstabs ausgeführt sein, von dem oder denen, die den „Petit Bleu" in Gewahrsam hatten. Das war in erster Linie Henry. Der „Matin" fügt seinen Angaben hinzu, daß trotz dieser Entdeckung von der Militärbehörde noch keinerlei Entscheid in der Untersuchung gegen Picquart, weder bezüglich des Fallenlassens der Anklage, noch seiner Haftentlassung, getroffen sei. Es sei aber fast sicher, daß, wenn ein solcher Entscheid nicht innerhalb weniger Tage ergehe, noch im Laufe dieser Woche man in der Kammer die Regierung darüber interpelliren werde. Allerdings ist nicht mehr zu verstehen, was die Militärbehörde, nachdem die Echtheit des „Petit Bleu" anerkannt ist, dann noch neuerdings in dieser Sache gegen Picquart geltend machen will. Man hat Picquart beschuldigt, daß er zu dem Zwecke den „Petit Bleu" gefälscht habe, um die Spur von Dreyfus ab und auf Esterhazy zu lenken. Es ist also Unsinn, anzunehmen, daß er selbst die Radirung vorgenommen habe, die Esterhazy entlastete oder wenigstens entlasten sollte. Diese muß vielmehr zu einer Zeit erfolgt sein, als es galt, Esterhazy zu entlasten und zu ebendemselben Zwecke Picquart zu verderben, frühestens also im November 1897, als zu dem gleichen Zwecke die Telegramme „Blanche" und „Speranza" an Picquart gefälscht wurden. Aus demselben Grund erscheint auch der zweite Punkt der Anklage gegen Picquart hinfällig, daß er sich noch des gefälschten „Petit Bleu" bedient haben könne. Der Fall Picquart wird daher das Kabinet Dupuy und insbesondere den Kriegsminister de Freycinet bald zwingen, nicht mit schönen Worten, sondern durch die That Farbe zu bekennen. Und dann wird es sich zeigen, wie es dem Kabinet weiter gelingen wird, die bunte Schaar, die, Gemäßigte, Radikale, Nationalisten, Antisemiten, selbst eine Anzahl Sozialisten und waschechter Klerikaler, vorgestern seiner schönen Zukunftsmusik folgte, wie weiland dem Sänger Orpheus in friedlichem Durcheinander die zahmen wie die wilden Thiere dieser Erde, weiter an sich zu fesseln.

Deutschland.

** Berlin, 8. November. In welchem Maße die sozialdemokratische Presse bemüht ist, die Arbeitermassen aufzuregen, ergiebt sich aus einem Artikel der „Leipziger Volkszeitung", in welchem behauptet wird, die Invaliditätsvorlage schreibe vor, die Rentenempfänger sollten auf Kosten der Versicherungsanstalt in Invalidenhäusern „internirt" werden können, um dort ihre Invalidität oder noch besser ihre Tage in diesem Jammerthal zu beschließen. „Zuchthaus, Armenhaus, Invalidenhaus. Lieber deutscher Arbeiter, wie kannst Du noch unzufrieden sein bei einer solchen Auswahl von Zufluchtstätten aus deiner Welt der Arbeit", mit dieser Tirade schließt der Artikel. Was zunächst das Zuchthaus betrifft, so pflegt diese Strafe nur solchen Arbeitern zu Theil zu werden, welche eine mit Zuchthaus bedrohte Strafthat sich haben zu Schulden kommen lassen. Die Gesamtheit der deutschen Arbeiter wird dabei jedenfalls äußerst überrascht sein, zu lesen, daß ihnen ein sozialdemokratisches Blatt allgemein zumuthet, durch ihre ungesetzlichen Handlungen derart mit den Strafgesetzen in Konflikt zu gerathen. Was aber die Internirung von Arbeiterinvaliden in Invalidenhäusern betrifft, so beschränkt sich nach den bereits durch die Presse gegangenen Mittheilungen die Vorschrift der Novelle zum Invaliditätsgesetz darauf, daß der Vorstand einer Versicherungsanstalt einem Rentenempfänger auf seinen Antrag an Stelle der Rente Aufnahme in ein Invalidenhaus auf Kosten der Anstalt gewähren kann. Es soll hiermit völlig hülflosen, steter Pflege bedürftigen, des Familienanschlusses entbehrenden Arbeiterinvaliden die Möglichkeit gewährt werden, sich ein geeigneteres Unterkommen zu verschaffen, als ev. mit Hülfe der Rente möglich ist. In solch' gehäßiger Weise, wie es die „Leipziger Volkszeitung" thut, wohlthätige Absichten zu verdächtigen, ist einfach verwerflich.

— Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika setzt ihre Maßnahmen gegen die europäische Einwanderung fort. Sie hat kürzlich eine Verfügung erlassen, wonach die lästigen, für die Zwischendeckspassagiere geltenden Bestimmungen fortan auch auf sämtliche Kajütenpassagiere ausgedehnt werden, ohne Unterschied der Reiseklasse. Sämtliche Passagiere, die in den Vereinigten Staaten landen wollen, müssen also künftig den Nachweis führen, daß sie nicht mittellos sind und den amerikanischen Armenhäusern nicht zur Last fallen werden, daß sie nicht unter Kontrakt einwandern, daß sie keinen unmoralischen Lebenswandel geführt haben und nicht die Insassen von Zuchthäusern und anderen Strafanstalten gewesen sind. Es liegt auf der Hand, daß diese Vorschriften den Verkehr zwischen Europa und den Vereinigten Staaten ungemein erschweren müssen. Die Leitung der Hamburg-Amerika-Linie hat denn auch sofort einen nachdrücklichen Einspruch dagegen eingelegt. Auch von anderen Seiten sind Vorstellungen gegen diese Verfügung erhoben worden, die um so anfechtbarer erscheint, als von ihren Bestimmungen alle amerikanischen Bürger ausdrücklich ausgenommen sind. Auch die Vermittelung unseres Auswärtigen Amtes ist nach der „Rhein.-Westf. Ztg." bereits in dieser Sache in Anspruch genommen worden.

— Zu der Meldung des Graudenzer „Ges." von der Errichtung eines Kriegshafens auf der Rhede von Danzig schreibt man der „Voss. Ztg." von unterrichteter Seite:

Daß schon seit geraumer Zeit mehrfach die Frage des Ausbaus der Danziger Rhede zu einem Kriegshafen erörtert worden ist, bedarf keiner Frage; daß aber heute schon dies Riesenprojekt irgend eine feste Gestalt angenommen hat, ist mehr wie zu bezweifeln. Vielmehr dürften noch lange Jahre vergehen, ehe man überhaupt von der Errichtung eines dritten Reichskriegshafens wird sprechen können, da der Marineverwaltung durch das Flottengesetz für die nächsten Zeiten große Aufgaben auf anderen Gebieten erwachsen sind. Der Gewährsmann des Graudenzer „Geselligen" versichert, daß der „Militärfiskus" (der doch wohl mit der Sache weniger zu thun haben dürfte als der Marinefiskus) sich bereits das Gelände in der Nähe von Gdingen gesichert habe. Schon aus der Bezeichnung dieses Ortes an der Danziger Bucht geht hervor, daß die „zuverlässige" Quelle des Blattes sehr fragwürdig erscheint, denn Gdingen liegt nicht weniger als einige Meilen entfernt von Neufahrwasser, an gänzlich offenem und flachem Strande! Auch die Meldung von der Errichtung einer Torpedobootsstation bei Plehnendorf kann bei Kennern der Sachlage nur ein bedenkliches Kopfschütteln verursachen, denn Plehnendorf liegt an dem alten Weichseldurchbruch nur um eine gute Stunde entfernt in östlicher Richtung von Neufahrwasser. Die Strecke zwischen Neufahrwasser und Plehnendorf durchdampfen aber Torpedoboote vielleicht in 10 Minuten, sodaß es sehr verkehrt wäre, an diesem Orte eine mit großen Kosten verbundene Torpedobootsstation zu errichten, während in Neufahrwasser oder Weichselmünde die Verhältnisse für eine derartige Anlage äußerst günstig liegen und ohne bedeutende Mittel ausgeführt werden können. Außerdem hat eine Torpedobootsstation in Plehnendorf nichts zu schützen, während sie in Neufahrwasser ein wichtiges Glied in der Hafenvertheidigung, zum Schutze von Danzig und der kaiserlichen Werft sein würde!

— Der „Schles. Ztg." wird aus der Provinz Posen geschrieben: „In den Wahlkreisen, in welchen die Ansiedelungskommission große Güterkomplexe unter deutsche Bauern aufgetheilt hat, ist die Zahl der deutschen Wahlmänner ganz erheblich gestiegen bezw. dadurch der deutsche Wahlsieg in den neu eroberten Wahlkreisen Strasburg in Westpreußen, Posen Land-Obornik und Mogilno-Wongrowitz-Znin in Posen zu erklären. Um nur ein Beispiel anzuführen, so sind im Landrathskreise Wongrowitz, der besonders zahlreiche Ansiedelungsgüter aufweist, 1888 nur 68 Deutsche neben 90 Polen, 1893 bereits 76 Deutsche und 82 Polen und diesmal gar 86 Deutsche und nur 71 Polen gewählt worden. Und im ganzen Wahlkreise Wongrowitz-Mogilno-Znin, wo 1893 noch 230 polnische und nur 173 deutsche Stimmen abgegeben wurden, wurden diesmal 218 deutsche und nur 201 polnische Wahlmänner gezählt, ein Resultat, das die deutschen und die polnischen Insassen des Wahlbezirks gleich sehr überrascht hat. Es giebt eben gerade in diesem Wahlkreise eine stattliche Reihe blühender Ansiedelungsdörfer auf einem Terrain, das bis dahin polnischen Großgrundbesitzern gehört hatte. Auch polnische Blätter geben, wie schon mitgetheilt, diese Wirkung der preußischen Ansiedelungspolitik zu. Betreffs des Wahlausfalls im Wahlkreise Wongrowitz-Mogilno-Znin schreibt neuerdings der „Orendownik": In der von den Polen in Wongrowitz-Mogilno-Znin erlittenen Niederlage erblickt der „Orendownik" eine thatsächliche Niederlage des polnischen Elements, in dem Sinne, daß sie ein Ergebniß der thatsächlichen Schwächung des polnischen Elements in jenem Wahlbezirke sei. Diese Niederlage habe nicht nur eine örtliche, sondern auch eine allgemeine Bedeutung für das ganze „Großherzogthum", für das gesamte polnische Element, denn die den Polen feindlichen Verhältnisse hätten dort ihr Ziel erreicht: sie hätten zum ersten Male die polnischen Kandidaten beseitigt und den Deutschen den Sieg gebracht, und sie mahnten an das, was weiter geschehen werde und was weiter geschehen könne.

— Die Kinder des Prinzen Heinrich werden, da die Prinzessin Heinrich ihren Gemahl in China besuchen will, das kommende Weihnachtsfest inmitten der kaiserlichen Familie verleben.

— Die Kaiserin Friedrich ist gestern von Schloß Drumlanrig nach London zurückgereist.

— Wie die Münchener „Allg. Ztg." hört, beabsichtigt der Großherzog von Baden dem königlichen Hofe in München den Besuch abzustatten, der im vergangenen Jahre durch die Erkrankung des Großherzogs unmöglich wurde. Indessen stehe noch nicht fest, ob dieser Plan noch in diesem Monat zur Ausführung kommt, weil die Abreise des Prinzregenten zu den Jagden im Spessart bereits für den 20. November festgesetzt ist.

— Eisenbahnminister Thielen, der seinen für den 23. Oktober angesetzt gewesenen Besuch Straßburgs i. E. absagen lassen mußte, weil er in Folge Erkrankung in Elberfeld nach Berlin zurückzukehren gezwungen war, ist jetzt in Straßburg eingetroffen. Der Besuch in Straßburg, der sich auch auf Metz ausdehnen wird, ist der Besichtigung der Eisenbahnlinien in Elsaß-Lothringen gewidmet.

— Der mit den vatikanischen Kreisen in Fühlung stehende Berichterstatter der „Pol. Korr." schreibt über die Ueberweisung der Dormition an den deutschen Verein vom heiligen Lande aus Rom:

Die Schenkung, die Kaiser Wilhelm II. den deutschen Katholiken mit der Abtretung des ihm vom Sultan überlassenen Gebietes „La Dormition de la Ste. Vierge" gemacht hat, ist im Vatikan mit den freudigsten Gefühlen begrüßt worden. Die Besorgnisse, die vom katholischen Gesichtspunkt aus die Reise des deutschen Kaisers an die heiligen Stätten hier und da wachgerufen zu haben schien, sind demnach völlig zerstreut worden. Der Vatikan hegt nun die Ueberzeugung, daß die Pilgerfahrt Kaiser Wilhelms II. nicht in erster Linie eine protestantische Kundgebung gewesen sei, sondern, daß der Kaiser hauptsächlich die Verbreitung des deutschen Einflusses in Palästina beabsichtigt habe und geneigt sei, sich ebenso auf die katholischen wie die protestantischen Missionen zu stützen. Die Handlungsweise des Kaisers wird als die einer klugen Politik erachtet, die nur geeignet sei, die guten Beziehungen zwischen der katholischen Kirche und der preußischen Regierung fester zu knüpfen.

Frankreich.

** Die Bewegung des französischen Handels befindet sich in einem Aufschwunge, welcher nicht von allen Gebieten des dortigen nationalen Erwerbslebens getheilt wird. Es zeigt sich dies insbesondere auch an den vielfachen Neugründungen von Handelsgesellschaften. Das letzte Jahr, für welches bezügliche statistische Nachweise vorliegen, das Jahr 1895, verzeichnet die Neuerrichtung von nicht weniger denn 4800 Handelsgesellschaften, darunter allein in Paris 1940. Das durch diese Gesellschaften repräsentirte Gesamtkapital beträgt mehr als 499 Millionen Franks, sodaß auf die einzelne Gesellschaft ein Durchschnittskapital von beinahe 789 000 Franks entfällt. An dem Maßstab der Bevölkerungsziffer gemessen, wird in dieser Entwickelung der Handelsgesellschaft-Institution Frankreich nur noch von England überflügelt.

England.

** Die englischen Marineschriften fahren in ihren Kriegsdrohungen gegen das schon anscheinend recht nachgiebige Frankreich fort. Unter der Ueberschrift „Damals und jetzt" beginnt die „Army and Navy Gazette" eine längere, hier im Auszuge wiedergegebene Abhandlung mit den Worten: „Wiederum, nach einer Pause von 13 Jahren, rüsten wir zum Kriege."

„Damals, so fährt die Zeitschrift fort, galten unsere Rüstungen Rußland. Im Jahre 1885 war bei der Mobilmachung wohl für jedes im Auslande befindliche russische Kriegsschiff eine mehr als genügende englische Streitmacht zur Hand, während für das gewählte Hauptkriegstheater, die Ostsee, noch ein Geschwader aus 12 Schlachtschiffen, Rammschiff, Kreuzern, Kanonenbooten und einigen Torpedobooten vorhanden war. Aber eine kriegsbereite, vereinigte Schiffszahl hat selten mehr ungleiche Typen und Gefechtseigenschaften aufgewiesen, und nach Entsendung dieses Geschwaders wäre in der Heimath keine verfügbare Reserve für den Schutz der Häfen und des Handels, sowie zum Ersatz von Verlusten zurückgeblieben. Dieser bedenkliche Zustand war das Ergebniß der jahrelang an der Marine geübten Sparsamkeits- und Einschränkungspolitik. Jetzt rüstet England zwar gegen die ihm als Seemacht zunächststehende Nation, aber keinerlei Unruhe quält deshalb das Volk, denn es weiß, daß die Flotte stark und kriegsbereit ist. Unsere Geschwader, von denen das Kanalgeschwader wohl nicht ohne Grund am Eingang des Mittelmeeres verweilt, befinden sich in den besten Stellungen, um im Kriegsfalle handeln zu können. Nach Verlauf einer Woche sind wir weiter fortgeschritten in der Kriegsrüstung als 1885 nach der Arbeit eines Monats. Unsere Geschwader bestehen jetzt aus gleichartigen Schlachtschiffen mit guten militärischen Eigenschaften, die damals dem Geschwader des Admirals Hornby fehlten. Wir haben außerdem jetzt die uns 1885 fehlende Reserve an Schiffen und Mannschaften. Dieser Unterschied unseres heutigen Bestandes der Flotte gegen den damaligen ist nicht ohne viel Mühe und Arbeit erreicht, aber Alle, die in den letzten 13 Jahren daran mitgearbeitet haben, können mit Recht auf den Erfolg stolz sein."

Als Hauptförderungsmittel der englischen Seemacht und als Grund der Befestigung der englischen Seeherrschaft ist die Durchführung des im April 1889 durchgebrachten und am 31. Mai desselben Jahres bestätigten Flottengesetzes, der Naval Defence Act, anzusehen. Die deutsche Presse hat in den Tagen der Kämpfe um unser Flottengesetz oft genug auf die Naval Defence Act hingewiesen. Erst durch letzteres Gesetz ist ein fester Plan in den englischen Kriegsschiffbau, eine Einheitlichkeit in die Schiffstypen und eine Beschränkung der Schiffsklassen erreicht worden. Seitdem sorgen in England Politiker und Fachleute dafür, daß das Ziel, die stete Sicherung der Seeherrschaft, nicht aus den Augen gelassen und daß jede Vergrößerung der Seemacht anderer Staaten, besonders Rußlands und Frankreichs, sofort durch eine stärkere englische beantwortet werde. Der Dank, den im vorigen Jahre in den Jubiläumstagen die Nation den Urhebern des Flottengesetzes zollte und die häufige Anerkennung der guten Folgen des Gesetzes für die Marine und die Sicherheit des ganzen Reiches muß auch unserem Volke klar machen, daß wir mit unserem Flottengesetz das Richtige getroffen haben.

** Die in dieser Jahreszeit außergewöhnliche, anbefohlene Bereitschaft des britischen A Reserve-Geschwaders unter dem Befehl des Vizeadmirals Sir Compton Domvile ruft natürlich an beiden Seiten des Kanals verschiedene Gefühle hervor. Diesem Geschwader würde im Kriegsfalle bei der Verwendung des Kanalgeschwaders im Verein mit dem Mittelmeergeschwader im Mittelmeer der erste Dienst im Kanal und an den Nordküsten Frankreichs zufallen, während die Küstenwachtschiffe die Hafenvertheidigung unterstützen würden.

Das A Reserve-Geschwader besteht aus den Schlachtschiffen 1. Klasse „Nile", „Collingwood", „Benbow", „Howe", „Trafalgar", „Sans pareil", „Rodney", den älteren Schlachtschiffen 2. Klasse „Thunderer", „Alexandra", „Colossus", dem Panzerkreuzer „Australia" und dem Kreuzer 1. Klasse „Niobe". Zu diesen Schiffen würden zur wirklichen Kriegsverwendung noch eine Anzahl von Aufklärungsschiffen und Torpedofahrzeugen stoßen.

Rußland.

Die sibirische Bahn ist von der russisch-sibirischen Grenze bei Tscheljabinsk über Omsk, Krasnojarsk, Nishnjendinsk bis Irkutsk fertig und im Betriebe. Die Fortsetzung der Bahn von Irkutsk zum Baikalsee, dann jenseits des Baikalsees von der Station Myssowskaja über Werchnjendisk bis Tschita ist im Baue. Diese Strecke führt durch Gebirgsland und überschreitet den Jablonnoi-Rücken mit einer absoluten Höhe von 1040 Metern über dem Meere. Die Terrainschwierigkeiten, dann der Boden, der auch im Sommer an vielen Stellen nur oberflächlich aufthaut, lassen es fraglich erscheinen, ob die Bahn bis Tschita vor Ende 1899 fertig wird. Um einen Begriff von den Schwierigkeiten zu geben, denen der Bau hier begegnet, sei erwähnt, daß das Thermometer auf dem Jablonni-Rücken im Juni und Juli am Tage bis + 28 Grad Celsius steigt, in der Nacht dagegen bis — 5 Grad Celsius sinkt. Der Boden ist bis auf 7,4 Meter Tiefe gefroren und thaut im Sommer nur bis 0,64 bis 3,9 Meter Tiefe auf. Gleichwohl ist schon ein großer Theil der Erdarbeiten beendet und sogar der Schienenstrang auf einer kleineren Strecke gelegt. Von Tschita bis Njertschinsk sind noch ca. 280 Kilometer gleichfalls schwierigen Terrains zu überwinden. Bei Njertschinsk trifft nun die Bahntrace auf die Dampfschifffahrts-Linie des Amur. Von Njertschinsk wird die Bahn vorläufig gegen Osten nicht weiter geführt werden, da nach dem im März laufenden Jahres ratifizirten russisch-chinesischen Abkommen von der westlich von Njertschinsk gelegenen Station Onon die mandschurische Bahn (auch chinesische Ostbahn genannt) als direkte Verlängerung der sibirischen Bahn nach Port Arthur führen wird. Für diese durch die Mandschurei und Nordost-China führende Bahn wurden im Laufe des heutigen Sommers die Eventual-Tracen gesucht. Vor wenigen Wochen wurde der erste Spatenstich gethan. Die Fertigstellung bis Port Arthur ist bis 1904 geplant. Die Forzirung der Arbeit im letzten Jahre zeigt, daß dies auch möglich sein dürfte. Die Strecke Njertschinsk-Chabarowsk ist circa 2300 Kilometer lang und noch garnicht begonnen. Wie erwähnt, wird Njertschinsk und Chabarowsk durch den Dampferverkehr — wenigstens im Sommer — verbunden sein. Von Chabarowsk bis Wladiwostok ist die Bahn — die sogenannte ussurische Bahn — vollendet und seit Frühjahr 1897 dem Verkehr übergeben. Ueber den Baikalsee wird der Verkehr vorläufig durch eine Dampffähre von riesigen Dimensionen, die einen ganzen Zug aufnehmen kann, vermittelt werden. Erst 1902 soll mit dem Bau der außerordentlich schwierigen Baikal-Ringbahn begonnen werden.

Der finnische Senat hat dem Zaren durch den neuen Generalgouverneur Bobrikow seine „treuunterthänigste, unerschütterliche und grenzenlose Ergebenheit" ausdrücken lassen, worauf folgender kaiserliche Bescheid erfolgte:

„Ich bin gerührt und erfreut durch die vom Senate ausgedrückten Gefühle der Ergebenheit für mich und für Rußland. Ich bitte meinen aufrichtigen Dank zu übermitteln."

In diesem allerhöchsten Bescheid ist das Wort „für Rußland" vom Kaiser eigenhändig unterstrichen. — Welcher Art in erster Linie die für Finnland beschlossenen Militärreformen sind, um die dortigen, einen eigenen Militärbezirk bildenden Truppen dem Reichsheer enger anzugliedern, ergiebt sich aus den Maßregeln, welche die Befestigung der religiös-sittlichen Haltung fördern sollen. Zu diesem Zwecke ist vom Generalgouverneur Bobrikow folgendes vorgeschrieben worden:

1. Bei der Veranstaltung von Tanz-, musikalischen und Vergnügungsabenden in den Offiziersversammlungen an den Vorabenden von Sonn- und Feiertagen den Beginn derselben nicht vor Beendigung des Abendgottesdienstes zu gestatten; 2. seitens der einzelnen Truppentheile Maßnahmen zu ergreifen, daß die Untermilitärs in der Kirche unbedingt vor Beginn des Gottesdienstes erscheinen und sie erst wieder nach Schluß desselben verlassen und weder bei ihrem Kommen noch Gehen die Kirchenruhe stören; und 3. wenn die Truppen bei den Kirchen vorbeiziehen und es ihnen bekannt ist, daß in einer orthodoxen Kirche zu dieser Zeit Gottesdienst stattfindet, die Musik und den Gesang abzubrechen.

Serbien.

Belgrad, 4. November. Wir meldeten unlängst die Ermordung eines angesehenen Serben am hellen Tage in Veles (Macedonien) und damit im Zusammenhang stehende Versetzung einer Anzahl angesehener Bulgaren. Jetzt wird das Nähere über diese Mordthat bekannt:

Der bulgarischen Propaganda in Macedonien ist wieder ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Peter Tasevic, einer der angesehensten Kaufleute aus Basino Selo, welcher ob seiner serbischen Gesinnung bekannt war, wurde in Veles am helllichten Tage und in einer der belebtesten Straßen der genannten Stadt von Mörderhand überfallen und durch mehrere Dolchstiche getödtet. Der Sachverhalt ist folgender: Als Peter Tasevic nach Verrichtung seiner Geschäfte in Veles sich auf den Weg nach seinem Wohnsitze anschickte, gesellte sich ihm der bekannte Bulgare Hija Tasev, der sich mit ihm in ein Gespräch einließ und ihn unweit der Filiale der Gebrüder Alatini am Kreuzwege zum Stehen bewog. Unmittelbar darauf sprang aus einer Seitengasse ein vermummter Mann hervor und versetzte dem Peter Tasevic mit dem Knüttel einen derartigen Schlag auf den Kopf, daß der Bedauernswerthe momentan besinnungslos zu Boden stürzte. Hierauf griff der Mörder nach dem Dolche, versetzte damit seinem Opfer noch fünf tödtliche Stiche und entfloh sodann spurlos in eine der vielen Gassen, welche sich am Thatorte kreuzen. Bemerkenswerth und höchst verdächtig ist der Umstand, daß weder Hija Tasev, in dessen Beisein die Unthat begangen wurde, noch die etwas entfernter stehenden und der Mordscene zusehenden zehn Bürger Miene machten, den Mörder an seiner That zu hindern und zu verfolgen, und erscheint daher der Verdacht gerechtfertigt, daß dieselben den Ueberfall unterstützt und wahrscheinlich auch vorbereitet haben. Insbesonders gilt dies von Hija Tasev. Die schnell herbeigeeilten Aerzte legten dem tödtlich Verwundeten einen Nothverband an, und als Letzterer auf kurze Zeit zu sich kam und von der ebenfalls herbeigeeilten türkischen Polizei vernommen wurde, erklärte er auf das bestimmteste, daß er das Opfer des bulgarischen Metropoliten Msgr. Arentie sei, da ihm dieser vor geraumer Zeit durch zwei bulgarische Einwohner von Veles, Hija Krucarev und Mihail Dernedzija, mit dem Tode drohen ließ, falls er nicht von dem Verlangen um Errichtung einer serbischen Schule in dem Dorfe Basino Selo abstehen sollte. Schon diese Aussage eines Sterbenden wirft ein helles Streiflicht auf das Gebahren der bulgarischen Propaganda in Macedonien, welche nicht davor zurückschreckt, sich Mörderhände zu bedienen, um Serben, welche keine Bulgaren sein wollen, unschädlich zu machen.

Ohne weiter die in Rede stehende verbrecherische That zu erörtern, bezüglich deren die Untersuchung im Zuge ist, welche möglicherweise sowohl den Thäter wie die Urheber dieses Mordes an den Tag fördern dürfte, mag hier nur noch bemerkt werden, daß dieselbe der bulgarischen Propaganda im Distrikte Veles eher zum Nachtheile als zum Vortheile gereichen dürfte, was schon daraus hervorgeht, daß auf die Kunde von diesem Morde die Landleute aus den umliegenden Ortschaften massenhaft an das Lager des Ermordeten herbeieilten und, das bulgarische Thun und Treiben verwünschend, sich zu der serbischen Partei bekannten.

Stettiner Nachrichten.

* Stettin, 9. November. Im diesseitigen Stettin-Swinemünder Schifffahrtsrevier wurden gestern die Wintermarken ausgelegt, gleichzeitig ist mit dem Einziehen der Sommermarken begonnen worden.

* Ein fünfzigjähriger Mann, der erst kürzlich aus dem Krankenhause entlassen worden war, sprang gestern Nachmittag unweit des Hauses Oberwiek 75 in die Oder. Hülfe war sofort zur Stelle und gelang es einem Kahnschiffer, den Lebensmüden noch rechtzeitig dem nassen Element zu entreißen, worauf der Mann neuerdings in das Krankenhaus überführt wurde.

* In Grabow wurden gestern bei ungemein schwacher Betheiligung die Ergänzungswahlen für die Stadtverordneten-Versammlung in der dritten Abtheilung vollzogen. Von 2662 eingeschriebenen Wählern übten nur 164 ihr Wahlrecht aus und wurden, wie vorauszusehen, die bisherigen, der sozialdemokratischen Kandidatenliste angehörigen Stadtverordneten: Rentier Heinsberg, Schlosser Schmidt und Zimmerer Carmosin wiedergewählt. Heinsberg und Carmosin erhielten je 143, Schmidt 142 Stimmen. Von den Kandidaten der Bürgerpartei vereinigten Bäckermeister A. Kaeding und Friseur Konst. Saperow je 18, Kaufmann Franz Zeglien 19 Stimmen auf sich; 7 Stimmen zersplitterten. Heute finden die Ergänzungswahlen der zweiten Abtheilung statt.

* Vor einer recht mäßig besuchten sozialdemokratischen Wählerversammlung entwickelte gestern Abend Genosse Herbert im Sucker'schen Lokale das Aktionsprogramm für die Stadtverordnetenwahlen. An Forderungen stellte er u. a. auf: Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises unter Kontrolle der Gewerbegerichts-Beisitzer, Festsetzung von Minimallöhnen für städtische Arbeiten und nach Möglichkeit Uebernahme der Arbeiten in eigene Regie, Schaffung einer Arbeiter-Sanitätskommission, unentgeltliche Beschaffung der Lehrmittel für Volksschüler 2c. — Für die einzelnen Wahlbezirke wurden folgende Kandidaten in Vorschlag gebracht und von der Versammlung aufgestellt: 1. Bezirk Buchdruckereibesitzer Fritz Herbert und Konsumverwalter Kunze, 2. Bezirk Tischlermeister Knappe, 3. Bezirk Restaurateur Sucker, 4. Bezirk Schuhmacher Appel, 5. Bezirk Volksanwalt Storch, 6. und 7. Bezirk Restaurateur Moews.

— (Personal-Veränderungen im Bezirk des 2. Armeekorps.) Reinert, Lazarethinspektor in Stettin, an das Garnisonlazareth I Straßburg i. E. versetzt.

Kunst und Wissenschaft.

Die Wintersaison erfordert gesellige Unterhaltungen und manche Gesellschaft, mancher Vereinsvorstand ist wegen Veranstaltung derselben in Verlegenheit; deshalb sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Theaterverlag Eduard Bloch (Berlin W. 8, Leipzigerstr. 34) in seinen Theater-Katalogen alles aufweist, was für gesellige Unterhaltungen am besten geeignet ist. Man findet darin dramatische Gaben in jedem Genre, für Kinder- und Jugendaufführungen, für Weihnachten, Sylvester, Fastnacht, für Militär-, Turn-, Sport- und andere Vereine, weiter Gesangsaufführungen, Lieder und Kouplets, Deklamationen und Parodien — kurz eine Auswahl neuer und interessanter Darbietungen für Vorträge, und ist dafür gesorgt, daß jede Besetzung ermöglicht ist. Besondere Beachtung verdienen die im Ed. Bloch'schen Verlage erscheinenden „Musikalischen Gesellschafts-Scherze" und das „Bühnenblatt", welch Letzteres maßgebende Kritiken über neue dramatische und musikalische Werke bringt. Für Gesellschaften und Vereine sei noch besonders auf die soeben im Verlage erschienenen Novitäten hingewiesen, welche gerade für Vereinsvorstellungen sehr wirksame Stücke bringen.

Landwirthschaftliches.

[Zur Gerstenkultur.] Die Gerste ist die

jenige Getreideart, welche nach der bisherigen Ansicht nächst dem Weizen nicht nur den kräftigsten, sondern auch den bestkultivirten Boden verlangt, und erklärt es sich hieraus auch, daß der Anbau derselben nur in einzelnen Gegenden bis jetzt in wirklich ausreichendem Umfange geschieht. Abgesehen von dem Anbau der Gerste zu Brauereizwecken gewinnt der Gerstenbau in der letzten Zeit noch ganz besondere Bedeutung dadurch, daß überall die Mastung, namentlich der Schweine, eine immer größere Wichtigkeit gewinnt, und daß sich mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn bricht, daß wirklich vorzügliche Mastprodukte (fester Speck und durchwachsenes Fleisch) nur bei entsprechender Fütterung mit Gerste zu erzielen sind. Aber auch aus allgemein wirthschaftlichem Grunde empfiehlt sich der verstärkte Gerstenbau, indem die Preise der Gerste im Vergleich zu anderen Getreidesorten stets sehr hohe sind. Da nun aber heute die Erfahrung gelehrt hat, daß Gerste auch auf weniger hoch kultivirtem Boden zu ganz vorzüglichem Gedeihen gebracht werden kann, wenn nur durch Zufuhr der entsprechenden Pflanzennährstoffe ihr die Möglichkeit zur vollen Entwickelung geboten ist, so wird jeder einsichtige Landwirth überall dem Anbau der Gerste gern größere Aufmerksamkeit schenken. Es empfiehlt sich da aber unbedingt, jetzt noch im Herbste oder Winter neben einer entsprechenden Zufuhr von Kali zugleich eine Düngung von Phosphorsäure und zwar in Form von Thomasschlacke zu geben! Die in Wolfskehlen und Ernsthofen durch Prof. Wagner ausgeführten Felddüngungsversuche zu Gerste ergaben bei Anwendung von 3 Ztr. Thomasmehl, 3 Ztr. Kainit und 1 Ztr. Chilesalpeter eine Ertragssteigerung von 7½ Ztr. auf 12 Ztr. Körner pro Morgen. Der nach Abzug der Düngungskosten erzielte Mehrgewinn betrug im Durchschnitt 45 Mark pro Morgen.

— Letzthin tauchte bei den Obstbautreibenden die Ansicht auf, die Anlegung von Leimringen bei Obstbäumen als Schutzmittel gegen den Frostspanner nütze nichts, da das ungeflügelte Frostspannerweibchen nicht, wie bisher angenommen, den Stamm hinaufkrieche, um in der Krone seine Eier abzusetzen, sondern von dem Männchen im Fluge dorthin getragen werde, demnach also am Leimgürtel nicht kleben bleiben könne. Ein derartiges gemeinsames Fliegen kommt allerdings in der Insektenwelt thatsächlich vor. Der „Praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau" weist in seiner neuesten Nummer nach, daß das Männchen des Frostspanners seiner ganzen Bauart nach gar nicht in der Lage sei, das schwere, ungeflügelte Weibchen durch die Luft im Fluge zu tragen. Es liege hier eine Verwechslung mit dem kleinen Bürstenspinner vor, bei dem ein solches gemeinsames Fliegen vielfach beobachtet ist. Es ist dringend zu wünschen, daß Leimringe an Obstbäumen überall da angelegt werden, wo das Auftreten von Frostspannern beobachtet ist, und daß obige Ansicht deshalb gleich im Entstehen als falsch erkannt und berichtigt wird.

Vermischte Nachrichten.

— [Der Seiltänzer Kolter auf dem Aachener Fürstenkongreß]. Da gegenwärtig verschiedene Mittheilungen über den vor 80 Jahren, am 29. September bis 21. November 1818, zu Aachen abgehaltenen Fürstenkongreß durch die Blätter gehen, so darf wohl auch die Erinnerung an ein kleines Zwischenspiel zwischen den großen Staatsverhandlungen aufgefrischt werden, welches damals dem später so berühmt gewordenen Seiltänzer Wilhelm Kolter zufiel. Jener Kongreß in Aachen, zu welchem die Herrscher von Preußen, Oesterreich und Rußland persönlich erschienen waren, galt hauptsächlich der Befestigung der 1815 geschlossenen „heiligen Allianz" und der Hereinziehung Frankreichs in diesen Bund, die durch einige wichtige Zugeständnisse an das letztgenannte Land auch glückte. Natürlich fehlte es in den Tagen der Zusammenkunft nicht an zahlreichen Veranstaltungen, welche den Erschienenen zur Unterhaltung dienen sollten. So hatte ein Engländer, Jack Badred, eine Besteigung des „Thurmseils" angekündigt mit dem prahlerischen Zusatze, daß er der Erste und Einzige sei, welcher dies Wagestück ausführen könne. Solche Großsprecherei verdroß den König Friedrich Wilhelm III., der wußte, daß der Deutsch-Ungar W. Kolter mehrere Jahre früher das schon im Alterthum und Mittelalter bekannte Thurmseil wieder zu Ehren gebracht hatte und durch seine Kühnheit und Gewandtheit auf demselben unbestrittener Meister war. Nachdem der Engländer seine Künste gezeigt hatte, veranlaßte der König daher in aller Heimlichkeit den Minister Hardenberg, Kolter durch einen eigenen Kourier von Neiße, wo er grade in Thätigkeit war, herbeiholen zu lassen. Der Genannte kam in wenign Tagen an, ruhte sich etwas aus, beobachtete den Engländer auf dem Thurmseile und verabredete mit seinen hohen Gönnern einen eigenartigen Plan, um seine eigene weit überlegene Geschicklichkeit in glänzendem Lichte zu zeigen. Als Badred nämlich beim nächsten Aufstiege vor einer dichtgedrängten Zuschauermenge mit seiner Balanzirstange ungefähr die Hälfte des von einem Kellerfenster nach einer hohen Thurmluke gespannten Seiles von unten emporgehend erreicht hatte, erschien plötzlich und unerwartet in der Thurmluke eine in einen weiten Mantel gehüllte Gestalt. Der Fremde wirft den Mantel ab, steht einen Augenblick in der damaligen Studententracht, der kleidsamen Pikesche, da und beginnt dann, mit leichtem, sicherem Schritte, ohne Balanzirstange, nur mit den ausgebreiteten Armen das Gleichgewicht haltend, auf dem Seile herabzuschreiten. Unter athemloser Spannung der Zuschauer kommen sich die Beiden immer näher; die Lage ist im höchsten Grade gefährlich, denn Badreds Kunst reicht nicht zum Umwenden und Abwärtsgehen aus, während der Andere die Absicht zu haben scheint, ihn im raschen Siegeslaufe aus der todtbringenden Höhe herabzustürzen. Während der letzten Augenblicke vor dem Zusammentreffen kniet jedoch der Engländer, den kurzen Zurufen und Zeichen des von oben Kommenden gehorchend, auf das Seil nieder, klammert sich fest, duckt sich nach Möglichkeit zusammen, und jener steigt über ihn weg. Ein unglaublicher Beifall begleitet den tollkühnen Sieger nach dieser Leistung auf der zweiten Hälfte seines Abstieges, der Engländer aber erhebt sich vorsichtig, schreitet nach aufwärts und verschwindet fast unbeachtet in der Thurmluke. Der Mann in der Pikesche, der rasch der Held des Tages wurde, war natürlich kein Anderer als Kolter, der den am oberen Ende des Thurmseiles Wache Haltenden durch ein gutes Trinkgeld vermocht hatte, ihm den Austritt aus der Luke freizugeben. Der Ruhm des erst Dreiundzwanzigjährigen (er war 1795 in Großwardein geboren) wurde durch das Aachener Stückchen weit über die Grenzen Deutschlands verbreitet, ja, die Erzählung davon wurde mit vielen Ausschmückungen, Zuthaten und Uebertreibungen versehen. Kolter selbst hat, um seine weiteren Schicksale ganz kurz zu verfolgen, seine Kunst noch lange geübt, nicht nur als Seiltänzer, sondern auch als Zirkusdirektor ꝛc., und viele ältere Leser werden sich des seiner Zeit sehr bekannten Namens noch erinnern. Nach reichen Erfolgen gerieth er als bejahrter Mann durch geschäftliches Unglück in eine sehr bedrängte Lage und wäre der Noth verfallen gewesen, wenn sich nicht Ernst Keil, der Herausgeber der „Gartenlaube", seiner angenommen hätte. Dieser vermittelte ihm mit Hülfe anderer Freunde und Gönner um 1875 eine Stelle im Johannisspitale zu Leipzig, wo der Greis einen sorgenfreien Lebensabend genoß, bis ihn am 19. März 1884 der Tod abrief.

— Zu der Grubenkatastrophe auf der Zeche „Holland", über welche wir schon berichtet haben, schreibt der „Reichsanzeiger": „Auf der Zeche „Holland" bei Wattenscheid, Schachtanlage I und II, erfolgte am 4. d. M., gegen 12½ Uhr Mittags, eine Explosion durch schlagende Wetter auf den Flötzen „Hugo" und Bismarck" in der IV. Tiefbausohle, II. westlichen Abtheilung, durch welche 2 Mann getödtet, 4 schwerer und 9 leicht verletzt worden sind. An dem Aufkommen zweier der Schwerverletzten wird gezweifelt. Beide Flötze entwickeln Kohlenwasserstoffgase, besonders stark das Flötz „Hugo", welches auch zur Kohlenstaubbildung neigt. Schlagwetteransammlungen sind in diesen Flötztheilen bisher nicht bemerkt worden, da der Wetterzug geregelt und kräftig ist. Allem Anschein nach hat plötzlich eine außergewöhnlich starke Ansammlung von schlagenden Wettern stattgefunden, welche durch den regelmäßigen Wetterzug nicht in genügend schneller Weise zerstreut und verdünnt werden konnte. Die Zechenverwaltung nimmt an, daß durch Zubruchegehen eines Theils des Alten Mannes auf Flötz „Hugo" im Sattelsüdflügel eine große Menge schlagender Wetter in den Wetterstrom gedrückt worden ist. Ob diese Ansicht zutrifft, wird die eingeleitete bergpolizeiliche Untersuchung ergeben. Die von der Explosion betroffenen Grubenbaue sind vor Beginn der Schicht von dem Wettermanne als schlagwetterfrei gemeldet worden. Ebenso hat auch der Abtheilungssteiger bei seiner Befahrung während der Frühschicht keine Schlagwetteransammlung bemerkt. Geschossen ist in der Kohle nicht worden. Die Entzündung der schlagenden Wetter ist aller Wahrscheinlichkeit nach durch eine geöffnete Sicherheitslampe erfolgt. Es ist nämlich in unmittelbarer Nähe eines der Getödteten, eines 24 Jahre alten Schleppers, der seit dem 1. März d. J. Bergmann ist, die ihm gehörige Sicherheitslampe mit abgeschraubtem Obertheil vorgefunden worden. Der doppelte Bleinietverschluß war gewaltsam geöffnet worden. Sonstige Anhaltspunkte, um die Entstehung der Explosion zu erklären, liegen bis jetzt nicht vor. Erhebliche Zerstörungen sind von der Explosion nicht verursacht worden. Der Grubenbetrieb ist in keiner Weise gestört."

— Ueber eine Begegnung mit Wilddieben wird der „Schles. Ztg." aus Militsch, 4. November, berichtet: Schon seit Jahren wird in den königlichen Forsten der Oberförstereien Kath. Hammer und Kuhbrück gewildert. Am vergangenen Sonntag Vormittag war der Forstaufseher Weißbrod aus Kl.-Ujeschütz in seinem Revier, und zwar dort, wo es an das des Schußbezirks Waldecke grenzt, als er kurz hintereinander zwei Schüsse fallen hörte. Er ging auf die Stelle los und merkte, wie mehrere Personen jagten. Kaum hatte er sich einen etwas gedeckten Stand ausgesucht, als er ungefähr 40 Schritte vor sich einen Mann mit Gewehr jagend auf sich zukommen sah. Er rief ihn an, und in demselben Augenblicke hob auch schon der Wilderer das Gewehr zum Schuß. Weißbrod gab nun seinerseits Feuer, hörte, wie der Wilddieb nach dem Schusse aufschrie, und sah auch noch, wie er vornüber stürzte. Da nun der Forstbeamte sich noch zwei Wilddieben gegenüber sah, eilte er zum Förster Grunert in Waldecke und nahm ihn sofort an Ort und Stelle mit. Sie fanden eine in der Stirngegend durchschossene Mütze, eine große Blutlache, ein Stück davon entfernt mit Blut besudelte Schuhe und eine geladene Doppelflinte. Sofort angestellte Ermittelungen haben übereinstimmend mit dem Geständniß des Schlossers Apelt ergeben, daß dieser mit dem Schuhmacher Ludewig und dem Zimmermann Kunike, sämtlich aus Deutsch-Hammer, sich in der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag aus ihrer Wohnung entfernt haben. Sonntag früh haben sie sich beim Gastwirth in Birnbäumel Wurst, Semmel und Schnaps holen lassen, dann im Walde gefrühstückt und gewildert. Ludewig und Apelt sind nach Hause zurückgekehrt, während Kuntke bisher nicht ermittelt werden konnte. Man nimmt an, daß er tödtlich getroffen von seinen Kumpanen versteckt oder schwer verwundet irgend wohin geschafft worden ist.

Pirmasens, 8. November. Das Exerzier-Schulhaus, das größte pfälzische Schulgebäude, ist von einem Feuer heimgesucht worden, das zum Glück auf den Dachstuhl beschränkt werden konnte. Der Schuldiener Laubersheimer, dem gekündigt war, ist wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden.

Schiffsnachrichten.

Kiel, 8. November. Der seit Wochen überfällige und bereits als verschollen gemeldete, hierher bestimmte englische Dreimastschooner „Ellen Roberts" ist nach äußerst stürmischer Fahrt Nyborg auf Fünen als Nothhafen angelaufen. Mannschaftsverluste sind nicht vorgekommen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. November. Graf Paul von Hoensbroech hat die Herausgeberschaft der „Tägl. Rundschau" niedergelegt.

Plauen, 8. November. Der „Vogtländ. Anz." meldet: „Die demnächst erscheinenden und mit Spannung erwarteten „Gedanken und Erinnerungen" des Fürsten Bismarck werden, wie wir mittheilen können, dem Geschichtsforscher auch insofern Neues bieten, als eine größere Anzahl von wichtigen Briefen, die zwischen dem Fürsten Bismarck und dem König Ludwig II. gewechselt worden sind und von denen bisher in der Oeffentlichkeit noch nichts bekannt war, zum ersten Male mit ihnen zum Abdruck gebracht werden."

Wien, 8. November. Im Abgeordnetenhause hielt der Obmann des polnischen Klubs, Jaworski, namens der Rechten eine energische Protestrede gegen die bekannten Ausführungen Schönerers. Jaworski sagte u. A., Schönerer habe auch den Fürsten Bismarck zitirt. „Bismarck war gewiß kein Freund des polnischen Volkes", meinte Jaworski, „aber wir erkennen an, daß er ein genialer Mann und ein großer Staatsmann war. Wenn Bismarck heute am Leben wäre und von der Rede Schöneres Notiz genommen hätte, dann würde Schönerer eine ausgiebige Zurechtweisung erfahren haben."

Pest, 8. November. Das Pester Staatsgericht stellte an das Abgeordnetenhaus das Verlangen auf Auslieferung Franz Kossuths, des Abgeordneten Rudmansky wegen Mitschuld an betrügerischer Krida der falliten Maschinenfabrik „Hunnia" und des ultraradikalen Abgeordneten Sima wegen Kautionsschwindels.

Pest, 8. November. Namens der Unabhängigkeitspartei protestiren im „Egyetertes" Karl Eötvös und Ludwig Clay energisch gegen die Obstruktion. Diese Erklärung dürfte das Erlöschen der Obstruktion zur Folge haben.

Zürich, 8. November. Der „Simplicissimus" wird demnächst hier weitererscheinen.

Paris, 8. November. Die heutigen Morgenblätter hoffen, daß die Interpellanten, welche in der heutigen Kammersitzung die Faschodafrage berühren werden, sich erinnern, daß die Kriegsveranlassung im Jahre 1870 eine schlecht geführte Interpellation war. Angesichts der weiteren Rüstungen Englands möchten die Interpellanten ihre Worte genau abwägen.

In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Interpellation über die Faschodafrage eine sehr kurze sein wird, daß keine Abstimmung darüber erfolgt und daß man sich wahrscheinlich mit einer kurzen Erklärung des Kolonialministers begnügen wird.

Paris, 8. November. (Privat-Telegramm.) Ueber die heutigen Aussagen Merciers, Billots, Cavaignacs vor dem Kassationshof wird strenges Stillschweigen beobachtet.

Paris, 8. November. (Privat-Telegramm.) In der Kammer erklärte der Abgeordnete Brunnet unter allgemeinem Beifall, daß er seine Interpellation, Faschoda betreffend, zurückziehe. Hierauf geht die Kammer zur Tagesordnung über.

London, 8. November. Wie aus Cadiz gemeldet wird, erhielt der dortige deutsche Konsul die Nachricht von einem wahrscheinlichen Besuche des deutschen Kaisers. Der spanischen Regierung ging noch keine Benachrichtigung zu, doch zieht sie bereits Erkundigungen ein.

Die türkische Admiralität hat Befehl erhalten, vier Korvetten zu bauen.

Gestern fand ein nächtlicher Scheinangriff auf Plymouth statt. Auch in Gibraltar wurde ein großes Scheingefecht des gesamten dort anwesenden Kanalgeschwaders abgehalten.

London, 8. November. „Daily Chronicle" bringt die sensationelle Meldung, daß in Paris bei der Verkündigung eines günstigen Urtheils für Dreyfus durch den Kassationshof ein Krawall geplant sei. Es sei der Sturz der Regierung und die Ermordung aller revisionsfreundlichen hervorragenden Männer beabsichtigt. Der Polizeipräfekt habe bereits zahlreichen höheren Staatsmännern Warnungen zugehen lassen. Pressensé, Trarieux und Clemenceau bestätigten diese letztere Meldung. Trarieux sagte, er trage stets einen Revolver bei sich; im Generalstabe befänden sich ein oder zwei Individuen, die vor nichts zurückschreckten.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer für Pommern.

Am 8. November wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 143,00 bis —,—, Weizen 161,00 bis —,—, Gerste 155 00 bis —,—, Hafer 132,00 bis —,— Mark.

Stettin: Roggen 142,00 bis 150,00, Weizen 160,00 bis 168,00, Gerste 140,00 bis 155,00, Hafer 126,00 bis 134,00, Kartoffeln 30,00 bis 34,00 Mark.

Platz Anklam: Roggen 140,00 bis —,—, Weizen 158,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 129,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 140,00 bis 144,00, Weizen 158,00 bis 161,00, Gerste 135,00 bis 140,00, Hafer 128,00 bis 129,00, Kartoffeln 35,00 bis 38,00 Mark.

Platz Stolp: Roggen 138,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 125,00 bis —,—, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

Stolp: Roggen 130,00 bis 140,00, Weizen 168,00 bis 172,00, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 120,00 bis 130,00, Kartoffeln 34,00 bis 44,00 Mark.

Naugard: Roggen 137,50 bis 150,00, Weizen 167,00 bis —,—, Gerste 136,00 bis 140,00, Hafer 120,00 bis 132,00, Kartoffeln 28,00 bis 32,00 Mark.

Kolberg: Roggen 135,00 bis 145,00, Weizen 160,00 bis 167,00, Gerste 140,00 bis 145,00, Hafer 126,00 bis 136,00, Kartoffeln 31,00 bis 44,00 Mark.

Stralsund: Roggen 142,00 bis —,—, Weizen 162,00 bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer 124,00 bis 135,00, Kartoffeln 30,00 bis 40,00 Mark.

Platz Greifswald: Roggen 144,00 bis —,—, Weizen 161,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer —,— bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Neustettin: Roggen 150,00 bis —,—, Weizen —,— bis —,—, Gerste 128,50 bis —,—, Hafer 128,00 bis —,—, Kartoffeln 30,00 bis —,— Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 7. November gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 164,00 Mark, Weizen 181,25 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 184,25 Mark.

Odessa: Roggen 160,00 Mark, Weizen 182,50 Mark.

Riga: Roggen 161,00 Mark, Weizen 187,50 Mark.

Magdeburg, 8. November. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,55—10,70, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendem. 8,50 bis 8,90. Ruhig. Brodraffinade I. 24,00. Brodraffinade II. 23,75 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,87½ bis 24,25. Gem. Melis I. mit Faß 23,25. Ruhig, stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 9,75 G., 9,77½ B., per Dezember 9,80 G., 9,85 B., per Januar-März 10,00 bez., 10,02½ B., per April 10,12½ G., 10,15 B., per Juni-Juli 10,27½ G., 10,32½ B. — Ruhig.

Köln, 8. November. Rüböl loko 54,00, per November 51,60. — Wetter: Schön.

Hamburg, 8. November. Vorm. 11 Uhr Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 31,75, per März 32,00, per Mai 32,25, per September 32,75. Alles Geldpreise.

Hamburg, 8. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per November 9,75, per Dezember 9,80, per Januar 9,92½, per Februar 9,97½, per März 10.05, per Mai 10,17½. Ruhig.

Bremen, 8. November. Petroleum 7,00 B. Baumwolle ruhig, 28,00.

Wien, 8. November. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 9,44 G., 9,45 B. Roggen per Frühjahr 8,17 G., 8,19 B. Mais per Mai-Juni 4,92 G., 4,94 B. Hafer per Frühjahr 6,17 G., 6,18 B.

Pest, 8. November, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per März 9,58 G., 9,60 B. Roggen per März 8,22 G., 8,24 B. Hafer per März 5,96 G., 5,98 B. Mais per Mai 4,65 G., 4,66 B. Kohlraps per August 12,60 G., 12,65 B. — Wetter: Schön.

London, 8. November. Kupfer Chilibars good ordinary brands 55 Lstr. 7 Sh. 6 d. Zinn (Straits) 83 Lstr. 17 Sh. 6 d. Zink 24 Lstr. 17 Sh. 6 d. Blei 13 Lstr. 7 Sh. 6 d. Roheisen Mixed numbres warrants 49 Sh. 8 d.

Glasgow, 8. November, Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 49 Sh. 7½ d. à 49 Sh. 8 d. Stetig.

Petersburg, 8. November. Weizen loko 11,00, Roggen loko 7,70, Hafer loko 5,30 bis —,—, Leinsaat 13,20, Hanf —,—, Talg loko —,—, per August —,—. — Wetter: Kalt.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 9. November.

Etwas kälter, vorwiegend heiter und trocken, zeitweise nebelig bei mäßigen östlichen Winden.

Wasserstand.

Am 7. November. Elbe bei Aussig + 0,22 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,06 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 1,25 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,20 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,19 Meter. Oder bei Breslau Oberpegel + 5,06 Meter, Unterpegel — 0,40 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,58 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,76 Meter. — Warthe bei Posen + 1,14 Meter. — Am 5. November: Netze bei Usch + 0,74 Meter.

Berliner Börse
vom 8. November 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	168,95
Brüssel	8 Tg.	80.50
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112.10G
Kopenhagen	8 Tg.	112,15
London	8 Tg.	20,445
"	3 Mt.	20,25
Madrid	14 Tg.	57,50G
New-York	vista	4,2075B
Paris	8 Tg.	80.70B
"	2 Mt.	80,30
Wien	8 Tg.	169,50G
"	2 Mt.	—,
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,40
Italien. Plätze	10 Tg.	74,20B
Petersburg	8 Tg.	216,20
"	3 Mt.	—,
Warschau	8 Tg.	216,30B

Bankdisconto 5%. Lombard 6%.

Geldsorten.

Sovereigns	20,41
20 Frcs.-Stücke	16,18
Gold-Dollars	4,19
Imperials	—
Amerikan. Noten	4.1975G
Belgische "	80,55
Englische "	20,43
Französische "	80,80
Holländische "	169,25
Oesterr. "	169,70
Russische "	216,90
" Zollcoupons	323,40

(Umrechnungs-Sätze.) 1 Franc = 0,80 ℳ. 1 öst. Gold-Gld = 2, ℳ. 1 Gld. öst. W. = 1,70 ℳ. 1 Guld. holl. W. = 1,70 ℳ. 1 Goldrubel = 3,20 ℳ. 1 Dollar = 4,25 ℳ. 1 Livre Sterl. = 20, ℳ. 1 Rubel = 2,16 ℳ.

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	101,60G
" " "	3½	101,60G
" " "	3	93,30
Preuss. Cons. Anl. c.	3½	101.40
" " "	3½	101,70B
" " "	3	94.40
Staats-Schuld-Sch.	3½	99,90G
Barmer Stadt-Anl.	3½	98,
Berliner 1876-92 "	3½	100,10B
Breslauer "	3½	—,
Casseler "	3½	98,
Crefelder "	3½	98,60G
Dortmunder "	3½	—
Düsseldorfer "	3½	—,
Duisburger "	3½	—,
Elberfelder "	3½	—,
Erfurter "	3½	—
Essener "	3½	—
Halberstädter " 1897	3½	—,
Hallesche " 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
" Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer "	3½	—
Kieler "	3½	—,
Kölner "	3½	—,
Magdeburger "	3½	—,

Ostpreuss Prov.-Obl.	3½	96.70
Pommersche "	3½	97,30G
Posener "	3½	97,50
" "	3	—,
Posener Stadt-Anl.	3½	—
Potsdamer "	4	—,
Rheinprov.-Obl.	3½	—,
"	3	92,25G
Stettiner Stadt-Anl.	3½	—,
Westfäl. Prov.-Anl.	3	92,60G
" "	3½	99,20G
Westpr. "	3½	97,90G
Berliner Pfandbriefe	5	120,10G
" "	4½	113,70G
" "	4	108,60G
" "	3½	102,60G
Landsch. Centr. Pfdb.	4	—
" " "	3½	99,50
" " "	3	89,50G
Kur-u.Neum. neue "	3½	101,G
Ostpreussische "	3½	98,40G
" "	3	88,90G
Pommersche "	3½	99,
" "	3	89,70G
Posensche 6-10 "	4	101.30G
" Serie C. "	3½	98,70B
" "	3	88,70G
Sächsische "	4	104,G
" "	3½	98,90
" "	3	88,90B
Schlesische alte "	3½	98,40G
" A. C. D. "	3½	—
" "	3	90,30G
Schlesw.-Holst. "	4	105 20G
" "	3½	98,4.G
" "	3	89,
Westfälische "	4	101,70G
" "	3½	98,39
" "	3	89,25G
Westpr. rittersch. I "	3½	99,10G
" "	3	89,90G
Hannov. Rentenbriefe	4	—,
" "	3½	—
Hessen-Nass. "	4	102,30G
" "	3½	—,
Kur- u. Neum. "	4	102,20G
" "	3½	98,20G
Pommersche "	4	102,40G
" "	3½	—,
Posensche "	4	102,30G
" "	3½	98,20B
Preussische "	4	102,40B
" "	3½	98,20G
Rhein. u. Westf. "	4	102.40G
" "	3½	—,
Sächsische "	4	—,
Schlesische "	4	102,20G
" "	3½	98,20G
Schlesw.-Holst. "	4	102,70G
" "	3½	98,40G
BraunschwLüneb Sch	3	—,
Bremer Anleihe 1887	3½	99,30G
Hamburg. Staats-Anl.	3½	103,30G
" "	3	92,30B
Sächs. Staats-Anl.	3½	—,
" Staats-Rente	3	91,80B

Deutsche Loospapiere.

Ansb.-Gunzenh. 7 Gld.	—	36,80
Augsburger "	—	23,70G
Bad. Präm.-Anl.	4	143.80
Bayer. "	4	—,
Braunschw.20Thlr.-L.	—	117,70
Cöln-Mind. Präm.	3½	136,70B
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	—,
Lübecker "	3½	—,
Meininger 7 Guld.-L.	—	23,80G
Oldenburg. 40 Th.-L.	3	—,

Ausländische Anleihen.

Argentin- Anl.	5	83.50
" innere	4½	71,50
Barletha Loose	—	24,25G
Bucarest Stadt	4½	99,20
Buen.-Aires Cert.	5	51,60
" Stadt	6	36,90B
Chilen. Gld.-Anl.	4½	80,50
Chinesische "	5½	102.40G
" 1895 "	6	105,25B
" 1896 "	5	96,30
Finnländ. Loose	—	—,
Griechen m. Cp.	5	38,50G
" Mon.	4	43.60G
" (Pir.Lar)	5	38,60G
Italien. Rente	4	91,10
Lissabon. Stadt	4	68,50G
Mexican. Anl. kl.	6	99,75
" Eisb.-Obl.	5	95.40B
Oestr.Gld-Rente	4	101,30G
" Papier- "	4⅕	—,
" Silber "	4⅕	100,40G
" 250Fl.L.1854	3½	—,
" Credit- "	—	—,
" 1860er L.	4	146,90
" 1864er L.	—	—,
Poln. Pfdbrf.	4½	100,10B
Portug.StaatsAnl	4½	35,40G
Rumän. Anl.	5	100.20
" " 1889	4	91,60
Russ.cns. A. 1880	4	102,50B
" Gold- " 1884	5	—,
" " " 1896	3	—,
" Staatsr.	4	100,90
" Pr.-Anl. 1864	5	—,
" " 1866	5	250,G
" Staats-Obl.	3⅘	99,90B
Schw. Hyp. 1904	4	101,10G
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	92,75
" amort. St.	4	58,25
Spanier	4	42,
Türk. Admin.	5	99,B
" 400Frcs.-L	—	111,
Ung. Gold-R.	4	101,40G
" Kronen-R.	4	98,G
" Staats-R.1897	3½	88,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessau	4	100,G
Bsch-Hanni-13.15	3½	96,50G
" " 14	3½	96,50G
" " 16.17	4	100,25G
" " 18	4	101,50G
" unk. 1900 19	3½	96,75B
" 1910 20	3½	96,75G
Dt. Gr. C. Pr. Pf.I.	3½	119,30G
" " II	3½	109,50G
" " Pfndbr.	3½	101,50G
" "	4	100,40G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,
Deut.Hp.-B.-Pfd.	5	—,
"	4	100,
Hamb.H.-Pf. alte	4	100,
"	3½	96,50
Hannov. Bdcrd.	3¾	101,50G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	99,50G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	3½	97,50
Mckl.Str. H.B.Pf.	4	103,50
"	3½	99,
Meining.Hyp.Pf.	3½	97,
" Präm. Pf.	4	136,G
Mitteld.Bdcrd.Pf.	3½	99,G
"	4	102,25G
Nord. Gr. Crd. 3	4	99,60G
"	3½	96,G
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50G
" " 11.12	4	104,
" "	3½	100,[illegible]

Pr. B.-C.-Pfd.	5	111,80G
" "	4½	115,G
" " 9	4	99,80G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	96,75
" " 1890	4	100,10G
Pr.Hyp.-A.-B.	4	100,
"	3½	97,50
Pr. Pfbr.-Bk.	3½	97,
Rh.Hyp.-Pfdb	4	—,
Rh Wstf.Bdc.	4	101,90G
Sächsische "	3½	100,50G
Schles.Boden	4	100,25G
Schwb.g Hyp.	3½	99,50G
" "	4	102,70G
Stett. N. Hyp.	4½	97,50
" "	4	94,40
" "	3½	86,G
Westd. Bdc.	4	102,G

Deutsche Eisenb.-Act.

Aach.-Mastricht	114,G
Altd.-Colberg	—,
Braunsch.Lnd.	125,50
Brölthaler	99,25G
Crefelder	110,75
Dortm. G.Ensch.	163,80
Eutin-Lübeck	58.50B
Halbst.-Blkbg.	156 75G
Königsb.-Cranz	161,
Lüb.-Büchen	170,10
Marienb.-Mlaw.	84,
Ostpr. Südbahn	92,60

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	—,
Brsl.-Warschau	93,25G
Dortm.G,Ensch.	159,60
Marienb.-Mlaw.	118,25
Ostpr. Südbahn	—,

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	—,
Allg.Deutsche "	139,10
" Loc. u. Strb.	213,10
Barmen-Elberf.	250,80G
Boch.-Gels. Str.	175,
Braunschwg. "	173,50G
Bresl. Electr. "	200,G
" Strassenb. "	281,
Dresdn.Str.-B.	212,50G
Electr. Hochb.	127,B
Gr.Berlin. Strb.	355,10
Hamburger "	193,G
Magdeburger "	266,G
Potsdamer "	—,
Stettiner "	177,25

Ausl. Eisenb.-Werthe.

Oest. Ung. St.	151,
" " Elbth.	—,
Südöst.(Lomb.)	30,
Warsch.-Wien	399,
Canad.-Pacific	77,90G
Gotthardbahn	143,50
Ital.Merid.	131,60G
" Mittelmeer	97,G
Jura-Simplon	89,50G
Lütt.-Limburg	—,
Lux. Pr. Henry	102,
Northern-Pacific	75,75
Schw.Central	147,25G
" Nordost	108,G
" Union	78,10G

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altd.-Colberg	98,80G
Bergisch-Märk.	98,50
Braunschweig.	—,
" Landesb.	—,
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	99,50G
Magdebg.-Wittb	92,25G
Starg.-Küstr. 3½	99,B

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Kasch.-Odbg. G.	100,40G
Kronpr.-Rdlfsb.	99,50B
Oest.-Ung. Stb.	93,40G
Südöst.(Lomb).	76,G
Ivang.-Dombrow	—,
Kursk-Kiew	100,75
Mosco-Kursk	—,
Mosco-Rjäsan	—,
Mosco-Smolensk	100,70B
Rjäsan-Koslow	100,50
Rybinsk	100,70G
Transkaukas	93,20G
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pacific	98,20
North.-Pac. 4%	99,30G
" 3%	66,10
Anatolische I	97,40
" II	95,
Gotthardbahn	—,
Italienische	57,30G
Portugiesische	61,60
" I Rg.	77,90G
Süditalienische	60,50G

Schifffahrts-Actien.

Argo Dampfsch.	110,G
Bresl. Rhederei	169,G
Chines. Küstenf.	83,10G
Ham.Am. Packet	123,90
Hansa, Dampf.	174,80
Kette, D.Elbsch.	74,60
Nordd. Lloyd	109,25
Schles. Dpf.-Co.	100,G
Stettin. " "	106,75G

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	139,
B. f. Rheinl u. W.	117,75G
Barmer Bank-V.	137,B
Berg.-Märkische	161,G
Berliner Bank	115,25
" Hand.-Ges.	164,30
Braunschw. Bk.	117,25
" Credit	116,80G
" Hypoth.	138,25G
Breslauer Disct.	117,80
" Wechslerbk.	109,80G
Chemnitz Bk.-V.	117,10G
Coburger Credit	98,25
Dans. Privatbk.	137,50
Darmstädter Bk.	151,80
Dessau. Landsb.	140,50
Deutsche Bank	199,90
" Genossesch.	117,25G
Disconto-Comm.	194,60
Dortm. Bank-V.	—,
Dresd. Bank	159,60
" Bank-Ver.	121,B
Düsseldorfer	127,90
Elberf.Bank-Ver	127,B
Essener Credit	140,80
Goth.Grundcred.	123,50B
" Privatbank	133,25G
Hamb.Comm.-B.	123,80
" Hyp.-Bank.	156,50
Hannoversche	128,40G
Hildesheimer	141,50G
Kieler	—,
Köln. Wechslerb	105,30
Königsbrg. V.-B.	115,50G
Leipziger Bank.	188,50
" Credit	211,10G
Magdeb. Bk.-V.	116,25G
" Privatb.	112,50G
Mecklenb.Bk. 40.	115,B
" Hypothek.	185,25G
" Str. Hp. B.	143,10G
Mein. Hyp.-B. 70	134,G
Mitteld.Bodcr.	114,75
" Cred.-Bk.	117,80G
Nationalbk. f. D.	145,50
Nordd.Credit.-A.	124,30
" Grundcr.	97,80G
Oestr. Credit	221,10
Osnabrücker	—,
Ostdeutsche	120,80G
Peters&Co. Kref.	130,60
Pom.Hyp.Vrz.-A.	151,75G
Posener Provinz	114,10
Pr. Bodencr.-Bk.	136,
Pr. Centr.-Bod.	163,
Pr. Hypoth.-Bk.	134,20
Reichsbank	161,90
Rhein. Hyp.-Bk.	—,
Rh.-Westf. Bodc.	119,50
Sächsische	133,80
Schaaffh.B.-V.	150,
Schles. Bank-V.	150,80G
Westdeutsch.Bk.	129,50G
" Bodencr.	114,60G
Westphäl. Bank	—,

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl.Unionsb.	122,
Bockbrauerei	190,B
Böhm. Brauh.	234,
Friedrichshain	128,
Patzenhofer	263,
Pfefferberg	228,
Schönebrg. Sch.	260,50
Schultheiss	286,90
Bochumer	197,50
Dessau. Feld.	117,50G
Dortmunder Br.	—,
" Löwen	—,
" Union	—,
Düsseld. Höfel	179,25G
GermaniaDortm.	—,
Lindenbr. Unna	163,50G
Lindener	360,B
Posen. Hugger.	134,75G

Accumulator-F.	170,75
Alfeld-Gronau	147,75G
Allg. Berl.Omnib	203,50
Allg. Electric. G.	266,75
Aluminium-Ind.	153,75
Anglo-Ct.-Guano	85,75
Anhalt.Kohlenw	109,
Aplerbck.Steink	129,25G
Arenberg Bergb.	380,50G
Baroper Walzw.	81,80
Berl. Electric.W.	294,
" Packetfahrt	305,50
BerzeliusBergw.	133,
Bielefeld,Masch.	323,
Bismarckhütte	208,50
Boch.Bgw. Vz.C.	55,10
" Gussstahl	215,75
Bonifacius	122,75
Braunsch. Kohl.	147,75G
" " St.-Pr.	162,75G
" Jute-Spin.	181,50
" Masch.	204,60
Bredow.Zuckerf.	62,20
Bresl. Oelfabrik	91,25G
" Sprit-Fab.	153,60
" Wagb.Linke	296,75G
" " Vorzug	107,30G
Butzke&Co. Met.	132,50
Cassel. Federst.	201,
" Trebertrock.	374,50
Chem. F.Buckau	—,
Concordia Brgb.	245,10
Consold.Schalke	290,50
Courl. Bergwerk	153,25G
Cröllw. Papierf.	279,50B
Dannenbaum	97,40
Danzig.Oelmühl.	79,10
" " St.-Pr.	91,75G
Dessauer Gas	212.
Deut. Gas-Glühl.	465,
" Metallpatron	367,
" Spiegelglas	143,25G
Donnersm.Hütte	182,30
Dortm. Union C.	94,60
Düsseld. Draht	63,
" Kammg.	84,25G
" Eisbd.(Wag.)	284,25
Dynamite Trust	175,50
Egest. Salzw.	136,60G
Elberf. Farbenf.	328,
Elektr. Kummer	185,
" Liegnitz	—,
Eschweiler Berg	196,
Fraustadt.Zuckf.	107,75
Gelsenkirchen	185,30
" Gussstahl	181,75
Georg Marienb.	116,75
" " St.-Pr.	124,25B
Ges. f. electr.Unt.	179,75
Gladbach. Spinn	170,
Glauziger Zuckf.	118,
Görl. Eisenbbed.	275,
" Masch.conv.	178,60
Hagener Gussst.	127,50G
Hall. Maschinen	424,G
Hambg.Elec.-W.	178,75
Hannov.BauSt.P	120,90
" Immobilien	114,80B
" Mech. St.	305,
Harkort Br. conv.	129,
" St.-Pr.	154,G
" Berg St.-Pr.	146,50
HarpenerBergb.	172,50
Hartm. Maschf.	162,25
Harzer St.-Pr.-A.	79,50
" St.-Act. A.	147,
" " B.	146,75
HeliosElec.-Ges.	110,60
Hengstenb.Msch	116,
Herbrand Wagg.	173,70
Hibernia	190,50
HildebrandMühl	190,60G
Hirschbg. Leder	147,
" Masch.	122,75B
Höchster Farbw.	414,50G
Hörderhütte A.	169,
Hösch, Eisen	183,G
HoffmannStärke	179,90B
Hoffmann Wagg.	261,50
Howaldt-Werke.	145,50
Ilse, Bergw.	140,60
Kaliw.,Aschersl.	148,50
Kapler Maschin.	136,90
Kattowitzer	186.75
KöhlmannStärk.	265,25G
KölnerBergwrk.	258,
" Electr.-Anl.	125,G
" MüsenBgw,	47,60G
König Wilh. cnv.	226,75
" St.-Pr.	285,
Körbisdf.Zucker	115,90
Lauchhammer	—,
" conv.	170,70
Laurahütte	207,90
Leipz. Gummiw.	141,75G
L. Löwe & Co.	500,
Louise Tiefb. cv.	74,
" St.-Pr.	110,90
Magdb. Allg.Gas	120,B
" Baubank	88,50G
" Bergwerk	—,
" " St.-Pr.	—,
" Mühlen	130,50G
Marienh.-Kotzn.	93,
Maschin.Kappel	226,50
" Strube.	102,50G
Massener Bergb	140,25
Mech.Web.Lind.	158,G
" Zittau	148,G
Mechernich.Brg.	1625,
Menden & Schw.	90,10
Nähmasch. Koch	160,75G
Norddeut. Eisw.	96,50
" Gummi	115,70
Nordstern Kohle	215,10
Oberschl. Cham.	167,50
" Eisenb.-Bedf.	115,
" Eisen-Ind.	147,75
" Kokswerke	164,50
" Portl.-Cement	177,
Oppeln. Cement	179,
Osnabrck. Kupf.	86,75B
Phönix Bergwk.	173,
Pluto, Steinkohl.	220,25
Posener Spritf.	157,50
Ravensbg. Spin.	129,G
Redenhütte	77,25G
Rhein-Nassau	180,50
" Metallw.	208,
" Stahlwrk.	222,
" Industrie	246,75
" Westf. Kalk.	120,G
Riebeck Montan	211,
Rositz. Braunk.	199,25G
" Zuckerf.	175,60
Sächs.Guss.	276,50G
" Kammg.V.-A.	75,25G
" Nähfaden cv.	111,50G
" Webstuhl-Fb.	214,G
SchalkerGruben	351,
Schering Chm.F.	183,75
Schles. Brg.Zink	333,50
" Gasgesellsch.	—,
" Portl.Cem.	233,
" Kohlenwerke	36,60G
" Lein.Kramsta	150,50G
Schuckert Elect.	249,25
Schulz Knaudt	203,25
Siemens, Glasb.	240,50
Stett. Bred. Port.	193,75
" Cham.	420,
" Electr.-W.	166,
" Vulkan B.	215,90
" " St.-Pr.	216,
Stoewer, Nähm.	152,25
Stolberger Zink.	83,80
" St.-Pr.	159,25
Strals.Spielk.	127,G
Thale,Eish.St.Pr	120,60
" Vorzg.	127,10G
Thürng. Salinen	87,50G
Tuchf. Aachen.	80,75G
Union, Chem.Fb.	143,75
Ver. Köln-Rottw.	229,
Victoria Fahrrad	144,60
Voigt & Winde	120,25G
Vorwärts Spinn.	112,50G
Vulcan, Duisb.	216,G
Warstein. Grub.	144,
WasserwGelsnk	—,
Westeregl. Alcal	201,
Westph. Draht I.	154,25
" Stahlw.	216,
Wittener Gussst.	216,50

Schuld und Erkenntniß.

Roman von **Heinrich Köhler.**

16 (Nachdruck verboten.)

„Sieh' mal da mein armes Kind an“, fuhr Herr Schilling plötzlich, in Schluchzen ausbrechend, fort — „jammert's Dich nicht in der Seele, sie so zu sehen? Wenn wir die Mittel gehabt hätten, sie nach dem Süden zu schicken, schon vor Jahren, als ihr Herzübel sich einstellte, dann wäre es vielleicht nicht so weit gekommen. Nun siecht sie dahin — das gute Kind — es ist ein Jammerthal!“

Schluchzend und stöhnend und sich mit einem buntseidenen Taschentuch die dicken Thränen abtrocknend, taumelte er nach der Thür, die zum Schlafzimmer führte. „Es ist ein Jammerthal!“ murmelte er noch einmal, ehe er hinter derselben verschwand.

Zwischen den drei Zurückgebliebenen war eine Pause des Schweigens eingetreten, selbst die schlagfertige Julie fand kein Wort, das die drückende Atmosphäre erleichterte, bis endlich Alfred mit einem Seufzer sagte:

„Ist der Vater öfter so?“

„Leider ja“, antwortete Marie, „und so traurig es ist, so liegt die Erklärung doch nicht weit. Der Vater ist immer eine lebhafte Natur gewesen; als er nun vor einem Jahre seine Stellung als Betriebswerkmeister an der Eisenbahn niederlegen mußte, weil ohne seine Schuld einer seiner Untergebenen, dem er zu viel vertraut, eine Fahrlässigkeit beging, da war er erst ganz in sich gekehrt und rührte sich Tage lang nicht aus der Stube. Was sollte er schließlich weiter thun, als in die Wirthshäuser gehen, und da ist er nun in die Politik gerathen und hat sich in seiner Verbitterung das Trinken angewöhnt. Wir leiden schon längere Zeit darunter, haben aber zu Dir nichts sagen wollen. Natürlich hat es mit der Mutter deswegen schon Auseinandersetzungen gegeben, darum ist er so gereizt und vermuthet, daß man immer über ihn spricht. Wie traurig, daß es so gekommen ist, wir könnten sorglos leben, da er eine ganz anständige Pension bezieht und das Geschäft gut im Gange ist — nun ist das friedliche Familienleben, welches wir sonst führten, gestört.“

„Es ist ein Jammerthal“, bemerkte Julie dazu, bei welcher der Humor wieder zum Durchbruch kam.

Die Kranke warf ihr einen verweisenden Blick zu. Alfred griff nach seinem Hut.

„Es thut mir leid, unaussprechlich leid“, sagte er. „Aber er hält so viel auf Dich, Marie, könntest Du nicht auf ihn einwirken?“

„Ich habe es wiederholt versucht“, antwortete die Kranke mit traurigem Kopfschütteln, „er verspricht mir auch Alles, wenn ich ihn bitte, aber nachher ist es doch wieder, wie es war.“

Alfred verabschiedete sich von den Mädchen und entfernte sich mit Sesam. Er konnte sich nun auch erklären, warum Frau Schilling nicht in's Wohnzimmer gekommen war; sie hatte einer Scene mit ihrem Manne ausweichen wollen.

Als der junge Musiker jetzt die Straße entlang ging, war die gehobene Stimmung von vorhin entflohen. Er war zwar nur von dem Schilling'schen Ehepaar erzogen worden, weil seine Mutter gleich nach seiner Geburt gestorben war und er keinen Vater gehabt hatte, während ein Kapital für seine Erziehung beim Gericht deponirt worden war, aber die traurige Veränderung in der Familie ging ihm so nahe, als ob er ein wirkliches Mitglied derselben gewesen wäre. Am meisten Mariens wegen, die dadurch schädlichen Aufregungen ausgesetzt wurde, welche sie gerade vermeiden mußte. Er liebte die sanfte, geduldige Kranke, die seit ihrem sechszehnten Jahre an dem gefährlichen Herzübel litt, das ihr nur geringe Bewegung gestattete, mit der zärtlichen Liebe eines Bruders und suchte ihr immer eine Freude zu bereiten. Julie war eine ganz anders geartete Natur, mit der stand er stets auf neckendem Kriegsfuß, während sie doch sichtlich mit ihm kokettirte, was er in seiner Unbefangenheit gar nicht bemerkte.

„Hollah, mein Junge, Du siehst ja Deine besten Freunde nicht!“ wurde der Dahingehende plötzlich interpellirt, während ein Arm sich unter den seinen schob und ein lachendes Gesicht ihm in das eigene ernste blickte.

„Ah, Du bist es, Ludwig?“ sagte der junge Musiker.

„Freilich, in höchst eigener Person — ich war schon bei Dir, aber ich traf Dich nicht zu Hause. Kommst Du vom Stundengeben?“

„Ich war bei meinen Pflegeeltern.“

„Ach so. Höre mal, hast Du den Professor oder vielmehr Fräulein Anny bereits gefragt?“

„Was gefragt?“

Der Andere blieb mit einem Ruck stehen und zwang so auch Alfred zum Stillhalten. Er sah dem Letzteren mit einer Miene der Entrüstung in's Gesicht, die etwas so Komisches hatte, daß dieser ein leises Lachen nicht unterdrücken konnte.

„Das ist aber denn doch wirklich stark! Also richtig noch nicht gefragt? — wirklich sehr freundschaftlich von Dir!“

Der Sprecher machte mit seinem Spazierstöckchen einen Hieb in die Luft. Er mochte ein Mann von etwa 28 Jahren sein und war elegant, fast stutzerhaft gekleidet. Aus dem hübschen Gesicht und besonders den hellen Augen sprach Intelligenz, noch mehr aber unbezwingliche Lebenslust und Humor.

„Ach, Du meinst wegen der Wohnung?“

„Ja, allerdings meine ich das. Mensch, thu' mir die Liebe und geberde Dich nicht wie ein Stockfisch. Keinen Satz mehr schreibe ich an dem Operntext, wenn Du mir nicht den Gefallen thust. Denke doch nur, wie bequem das gemeinsame Arbeiten für uns wäre, wenn wir dieselbe Wohnung theilten.“

„Freilich“, meinte Alfred; „aber ich weiß nicht, ob es Fräulein Anny nicht zu viel werden würde, sie hat schon so wie so eine große Last auf sich.“

„Unsinn!“ knurrte der Andere; „ich werde ihr keine Beschwerden machen; wenn sie es verlangt, mache ich mir mein Bett allein und fege mir selbst die Stube aus.“ Er lachte lustig auf, dann sagte er plötzlich mit kläglichem Ton: „Mensch, wenn Du mir nicht beistehst, es geschieht ein Unglück, sage ich Dir.“

„Wieso?“ fragte Alfred harmlos.

„Ich bin bis über die Ohren —“. Ja so, setzte er im Stillen für sich hinzu, wenn ich es ihm sage, dann thut er es ganz gewiß nicht.

„Was bist Du bis über die Ohren?“ fragte Alfred ahnungslos.

„Unschuldsseele!“ sagte der Andere. „In Schulden“, setzte er schnell hinzu.

„Du? Ich dächte, Du verdientest ganz hübsche Honorare. Und da würde Dir eine andere Wohnung doch euch nichts nutzen. Ueberhaupt weiß ich nicht, ob unter solchen Umständen —“

Richtig, da haben wir's! Nun bin ich am Ende vom Regen in die Traufe gerathen, dachte der Andere für sich im Stillen.

„Es ist ja Unsinn“, sagte er laut, „ich befinde mich in durchaus geordneten Verhältnissen, so daß ich Dir etwas borgen kann, wenn es Dir gerade am Besten fehlen sollte.“

„Ich danke, ich verdiene genug für meine bescheidenen Ansprüche.“

„Fräulein Anny wird also die Miethe von mir stets pünktlich bekommen, wenn Du darum Angst haben solltest. Ich will sie ihr gleich für ein Jahr pränumerando geben, wenn Du meinst, daß dies für meine Solidität bei ihr spricht.“

„Ach, rede doch nicht so dummes Zeug. Ich werde sehen, was sich thun läßt. Das heißt, offen gestanden, ich thue es nicht gern. Du hast ja eine Art, allen Frauen den Hof zu machen, und Fräulein Möllner ist ein viel zu sinniges und ernstes Mädchen, um an dergleichen Gefallen zu finden. Ich glaube vielmehr, daß Du ihr damit entschieden mißfallen würdest —“

„Ungemein schmeichelhaft für mich.“

„Ja, ich kann mir nicht helfen, Du müßtest mir schon versprechen —“

„Deiner Protektion keine Schande zu machen? Natürlich Alles, was Du willst“, sagte der Andere mit eigenthümlichem Lachen.

„Nun gut, morgen erhältst Du Bescheid.“

„Das ist ein vernünftiges Wort — auf morgen also, ich kann Dich jetzt nicht weiter begleiten. Ich sehe dort eben eine bekannte Dame. Ach so — na, es ist ja Alles nur des Charakterstudiums wegen, die Frauen sind niemals auszukennen, und ein Poet hat doch die heilige Pflicht dazu. Adieu, verehrter Kompagnon!“

Leise vor sich hinpfeifend und mit dem Stock manchmal eine Terz in der Luft beschreibend, steuerte er über den Straßendamm der betreffenden Dame zu, während Alfred seinen Weg weiter verfolgte. Sesam war immer ein Stück voraus.

VI.

In einer stillen, abgelegenen Straße hielt der junge Musiker vor einem kleinen Hause, das nur vier Fenster in der Front zeigte und über dem Parterre noch ein Stockwerk besaß, seine Schritte an und zog einen Schlüssel aus der Tasche, mit dem er die Hausthür öffnete, um sie, nachdem auch Sesam hindurchgeschwänzelt, wieder hinter sich zuzuschließen. Es war das Haus des Professors Möllner, der hier mit seiner Tochter Anny und einem Dienstmädchen sehr zurückgezogen lebte.

(Fortsetzung folgt.)

Vermiethungs-Anzeiger
des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.

Lindenstr. 1, 3 Treppen, Wohnung von 6 Stuben nebst Zubehör, Warmwasserheizung, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst b. Portier. A. R. Netz.

5 Stuben.

Moltkestr. 1, 1 Tr. l. (Pölitzerstr.-Ecke), **Bel-Etage** v. 5 Zim. (4 Vdz.), Balkon, Badestb. 2c. sof. miethsfr.

Saunierstr. 3, Vdst. Sonnens. Jalous. sof. o. sp. Näh. H. 1.

4 Stuben.

Lindenstr. 25, 3 Treppen, **Eckwohnung**, 4 Stuben, Closet, Badestube, Mädchengelaß, Küche, Keller, Bodenkammer zum 1. April 1899. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Falkenwalderstr. 119 ist eine herrsch. Wohnung v. 4 Stub., Balk., Badest. u. Zub. sof. auch spät. z. verm.

3 Stuben.

Gr. Wollweberstr. 17,
3 Stuben mit reichlichem Zubehör zum 1. Januar. Näh. 1 r.

2 Stuben.

Heinrichstr. 12, e. frdl. Wohn. v. 2 St. u. Zub. sof. z. v.

Bellevuestr. 34, zwei Stuben im Vorderhaus zu verm.

Stube, Kammer, Küche.

Gr. Wollweberstr. 18, St., K. K. zum 1. Dez. z. verm.

Bellevuestr. 34, Stube, Kammer, Küche zu vermiethen.

Läden.

Wilhelmstr. 20
3 neu ausgebrochene **Läden** zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Lindenstraße 25
Eckladen zum 1. Januar resp. 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3 1 Treppe.

Grabow a. O.
Große Räume im Souterrain, passend zu jedem Geschäft, auch zum Althandel, seit 12 Jahren mit gutem Erfolg von einem Möbelgeschäft bewohnt, ist zu vermiethen. Näheres bei **J. Dittmann**, Kantstraße 7, im Milchgeschäft.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Ernst Rahmlow [Stettin].
Verlobt: Fräul. Elsbeth Guiremand mit dem königl. Seconde-Lieutenant Herrn Walther Barß [Berlin-Potsdam].
Gestorben: Minna Mauß geb. Stadelhoff, 55 J. [Greifswald]. Königl. Zoll-Einnehmer Hugo Berndt [Stolp]. Rentier Julius Voß [Berlin]. Amtsrichter Oskar Kahle [Prenzlau]. Garderobenhändler Emil Rohde, 50 J. [Stargard i. Pomm.]. Rentier Albert Joch [Stargard i. Pomm.].

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf meine Bekanntmachung vom **24.** October 1893 ordne ich hiermit an, daß der Handel **mit** Blumen und Kränzen am Todtenfestsonntage, den **20.** d. Mts., in der Zeit von 7—$9^3/_4$ Uhr Vormittags, **12** bis 2 Uhr und 3 bis $8^1/_4$ Uhr Nachmittags hierselbst **stattfinden** darf.

Stettin, den 8. November 1898.

Königliche Polizei-Direktion.
In Vertretung:
Felsch.

Stettin, den 4. November 1898.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des auf dem Ablade-Platz des städtischen Friedhofes an der Nemitzer-Straße angesammelten Unraths soll im Wege des schriftlichen Angebots an den Mindestfordernden vergeben werden.

Termin zur Eröffnung der Angebote ist auf **Donnerstag, den 10. d. Mts., 10 Uhr Vorm., im Zimmer 22 des Rathhauses** anberaumt. Daselbst können die Bedingungen vorher eingesehen werden.

Die Magistrats-Kommission
für die Verwaltung der Friedhöfe u. Anlagen.

Kirchliches.

Peter- und Paulskirche:
Mittwoch Abend 1/2 7 Uhr Bibelstunde: Herr Superintendent Fürer.

Beringerstr. 77, part. r.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Blank.

Lukas-Kirche:
a) Grünhof, Heinrichstraße 45, 1 Tr., Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Homann.
b) Unter-Bredow (Knabenschule), Mittwoch Abend 1/2 8 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Dünn.
Nemitz (Schulhaus), Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Buchholtz.

Grabow.
Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr im alten Betsaale Bibelstunde: Herr Pastor Mans.

Sprechstunden Vorm. 8 bis 10, Nachm. 2 bis 4 Uhr.
Dr. med. Max Schulz,
Kronprinzenstraße 23, I, Eing. **Turnerstraße.**

Aufzeichnungen, sowie alle Arten der **Malerei, Kerbschnitt** und **Brandarbeit** werden bei mäßigem Preise gut und schnell ausgeführt. **Eigene Vorlagen** sind vorhanden. Der **Platina-Brenn-Apparat** wird verliehen. Auch **Beaufsichtigung** der **Schularbeit** und **Nachhülfestunden** werden ertheilt.
Grünhof, Heinrichstr. 1, 1 Tr. rechts,
Ecke der Garten- u. Pölitzerstr.

Soeben eingetroffen:

Verlag von C. Regenhardt, Berlin W. 35

C. Regenhardts
Almanach 1899
Nachschlagebuch für Jedermann
giebt über alles Aufschluß was im öffentl. Leben, in Ausübung d. Berufes, in Gesellschaft, i. d. Unterhaltung zu wissen nötig ist.

Aus d. reichen Inhalte d. **Almanachs** seien hier nur genannt:

Ärzte u. ärztl. Anstalten	Jahr, das, des Ackerbaues
Amtsvorsteher	Jahr, das, der Börse
Armee u. Marine: Standorte	Jahr, das, der Bühne
Bäder und Kurorte	Jahr, das, mit s. Erfindungen
Banken	Jahr, das, der Finanzen
Behörden deutscher Staaten	Jahr, das geographische
Bevölkerung der Erde	Jahr, das, des Handels
Bibliotheken und Museen	Jahr, das, der Industrie
Bürgermeister u. ihre Gehälter	Jahr, das, der Kolonien
Bundesrats-Mitglieder	Jahr, das, m. s. Kriegsereigniss.
Civillisten aller Staaten	Jahr, das, in der Kunst
Datumanzeiger v. 1753—1952	Jahr, das, in der Litteratur
Einwohnerz. d. Länd. u. Städte	Jahr, das medizinische
Ein- u. Ausfuhr der Staaten	Jahr, das meteorologische
Eisenbahn-Direktionen	Jahr, das militärische
Eisenbahnfahrpreis-Tafeln	Jahr, das, in der Musik
Erfind. u. Entdeck. all. Zeiten	Jahr, das, der Technik
Fabrikinspektoren	Jahr, das, des Verkehrs
Fachschulen	Jahr, das wissenschaftliche
Falbs Wetterprognosen	Kinetograph
Flächeninhalt aller Staaten	Kirchen-Behörden
Flüsse, größte, der Erde	Kolonien, deutsche
Flüssige Luft	Konsulate
Gebühren der Rechsanwälte	Kreisärzte - Kreistierärzte
Gehalt u. Pension d. Beamten	Landräte u. Landrats-Ämter
Genealogie d. Fürstenhäuser	Landtags-Abgeordnete
Gerichte	Ministerien
Gesandtschaften	Papst, der, u. d. heil. Kollegium
Geschichtstafeln	Posttarife u. Postanstalten*)
Gewichte, Maße und Münzen	Reichstags-Abgeordnete
Gold- u. Silberproduktion	Schulen — Schulinspektoren
Handelsfirm. deutsch. seit 1.7.96	Staatsbeamte, Gehälter
Handelsfirm. deutsch. i. Amerika	Staats-Haushalt
Handel der Schutzgebiete	Staatsrat, Mitglieder dessel b.
Handel und Schiffahrt	Taubstummen-Anstalten
Handelskammern	Temperaturen Europas
Handelskammer-Vorstände	Tote des Jahres
Handelsstatistik	Wechselstempel-Gebühren
Herrenhaus-Mitglieder	Zeitereignisse vom 1. 7. 1896
Hofämter der Fürsten	Zins- und Zinseszinstabellen

*) Sofort auffindbar auf beigegebener Karte.

Regenhardts Almanach
ein kleines Staatshandbuch, 500 Seiten stark, enthält Alles, was ein Staatsbürger wissen soll und muß!
Preis broschiert M 1.—, gebunden M 1.50.

Wir halten den Almanach für das beste Nachschlagebuch und für den besten Kalender für Jedermann, welcher in keinem Komptoir, Bureau 2c. fehlen sollte. Wir haben daher eine genügende Zahl von Exemplaren bezogen und bieten dieselben in unsern Läden Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10 zur Ansicht und zum Verkauf, gut geheftet zu 1 M., gebunden zu 1,50 M. an, nach außerhalb für **1,20** M. resp. **1,70** M. bei portofreier Zusendung.

R. Grassmann's Verlag.

Das **Manuscript zum Wohnungs-Anzeiger 1899,** „Alphabetisches Namensverzeichniß", liegt am
9., 10. und 11. November
zur Einsichtnahme und eventl. Berichtigung bei mir aus. Ich bitte namentlich diejenigen, die ihre Wohnungen und Firmen gegen das Vorjahr geändert haben, hiervon im eigenen Interesse Gebrauch zu machen.

☞ Auftrag zum Fettdrucken der Firmen in diesem Theil, sowie Inserate im Anhange können nur bis zum 9. November Berücksichtigung finden.

Paul Niekammer,
Kleine Domstr. 7.

Pianinos
und **Harmoniums** in hervorragender Auswahl empfiehlt in solider Ausführung zu billigen aber festen Preisen unter langjähriger Garantie
Heinrich Joachim,
Flügel-, Pianino- und Harmonium-Magazin,
Breitestraße 64, 1 Treppe.

Obst-Offerte.
Ca. 100 Scheffel verschiedenes Tafel-Obst habe noch abzulassen. Bestellungen erbitte per Postkarte.
Böhmer Wald,
Ferdinand Wegner.





Hof-Lieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers, Königs von Preussen,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Weimar,
" Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl.

Spezialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.

Königlich Preussische Staatsmedaillen für gewerbliche Leistungen.

Ehrendiplome, 15 goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise.

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente — Pianinos in drei Gattungen — verdanken ihren Weltruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urteil musikaliscker Autoritäten, als Liszt, Bülow, Dreyschock, d'Albert u. a. einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und den Wohllaut eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und leisten in Hinsicht der Haltbarkeit das Vollkommenste, was bis jetzt bekannt wurde, so dass die Fabrik für Güte und Fehlerfreiheit derselben
eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren
übernimmt.

Monatliche Theilzahlungen. Bei Baarzahlung entsprechender Rabatt.

Frachtfreie Lieferung. Probesendung.

Export nach allen Welttheilen.

Abbildungen und Preisverzeichniss kostenlos.

Bedingung: **Niemand braucht ein Instrument zu behalten, das ihn nicht vollständig befriedigt.**



Unsere mit den neuesten **Röstmaschinen** ausgestattete
Versuchsrösterei in Berlin
bietet Interessenten ausgiebige Gelegenheit, sich von den vorzüglichen Leistungen dieser Maschinen zum Rösten von Kaffee, Getreide, Kakao und dergl. durch eigene Versuche zu überzeugen.

Wir laden Interessenten zu Besuchen ein und stehen mit Auskunft zu Diensten.

Emmericher Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
in **Emmerich** am **Rhein.**

Paletotschneider
erhalten **dauernde** Beschäftigung bei hohen Arbeitslöhnen.
Probearbeit ist vorzulegen.
C. & L. Brock,
Königstr. 7.

Brehm's Thierleben,
neueste Chromo-Ausgabe, sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung und Preisaufschlag schon gegen monatl. Theilzahlungen von M 3,— an.
G. Rüdenberg jun., Hannover.



Originalflacons zu 10 Literfl. Tafelessig in den Sorten **naturel** und **weinfarbig 1 M., à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux fines herbes 1 M. 50 Pf.**
In **Stettin** echt zu haben bei:
Max Schütze Nachf. (Paul Krause),
Theodor Pée,
Max Möcke's Wwe.,
W. Hofmeister,
Johannes Held.
Ludwig Renzmann,
Emil Henschel.
Franz Laabs,
Otto Zantz, früher **Paul Luckfiel.**
Erich Richter.



Brunnenbauten für jede Leistung und Tiefe, **Tiefbrunnenanlagen, Wasserversorgungen** übernimmt
Franz Rutzen,
vorm.: **Hermann Blasendorff,**
Berlin, Neue Friedrichstr. 47,
Pumpenfabrik, Brunnenbaugeschäft.
Auskunft erth. Herr Ingen. **Broido,**
Stettin, Kohlmarkt 7.

☞ Mit guten Zeugnissen versehener **Amtssekretär,** zuletzt Rechnungsführer gewes., sucht bald wied. ähnliche Stellung oder schriftliche Beschäftigung in einem anderen Bureau, oder als Buchhalter, Korrespondent, Reisebeamter in der Versicherungsbranche.
Gefl. Offert. unter **O. D.** an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Waselewsky's Variété
Stern-✿-Säle.
20 Wilhelmstraße 20.
☞ **Große Specialitäten-Vorstellung.** ☜
Les deux Schernikau, Dame u. Herr, Muf.-Fant.-Act.
9 1/2 Uhr: Auftreten d. Rattenfängers v. Hameln m. seinen ca. 100 dress. Ratten u. seiner effektvoll. Bühnendekoration.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Entree 20 ₰. Ende 12 Uhr.

Knopflöcher werden sauber und billig geschürzt Grenzstr. 28e.

Auguste Engelmann, Handschuhwäscherin. Mönchenstr. 38, v. III.

5 Kleine Domstr. 5
Pumpstation für Radfahrer.
Täglich Ausschank von dem beliebten
süssen Wein-Most
zu 40 ₰ das Caraffon, solange der Vorrath reicht. Bestellungen werden promptest, franko Haus, ausgeführt.
Gänseschmalz à Pfd. 1 Mark.
Mittwoch, den 9. November, von 6 Uhr Abds. ab: **Königsberger Fleck** à 40 ₰ oder **Zraczy polnisch m. Kartoffelsalat i. Sahne** à 40 ₰.
Donnerstag, d. 10. November, von 6 Uhr Abds. ab: **Junger Entenbraten mit Rothkohl** à 40 ₰.
Berl. Adreßbuch 1898. — Franz. Billard.
72 Zeitungen und Zeitschriften.
Oswald Nier
Inh. Carl Bossomaier

Centralhallen-Theater.
Isa Edelweiss, Black und Adra, 3 Warringtons, La et Do, Vanderbilt-Terzett, 3 Donnelly's, La belle Gertrella, Concordia-Trio, Gebr. Morelly, Marmorbilder,
☞ Anfang **präzise** 8 Uhr. ☜
Das Theater ist gut geheizt.

Stadttheater.
Mittwoch: Serie III. Kleine Preise.
7 Uhr. **Maria Stuart.**
Donnerstag: Schauspielpreise.
Emil Thomas als Gast.
☞ **Raub der Sabinerinnen.** ☜

Bellevue-Theater.
Mittwoch: Bons giltig. } **Großmama.**
Baron Joachim — — — Dir. L. Resemann.
Donnerstag: Kleine Preise. } **Schillerfeier. Prolog.** ☞ **Die Karlsschüler.** ☜

Concordia-Theater.
☞ Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. ☜
Heute Mittwoch, den 9. November, Abends 8 Uhr:
☞ **Große Extra-Vorstellung.** ☜
Nur noch kurze Zeit das jetzige vorzügliche Ensemble.
Morg. Donnerstag: **Gr. Specialitäten-Vorstellung** mit neuem Programm.
Nachdem ☞ **Fest-Ball.** ☜
Billets zu bill. Preisen in den bekannten Vorverkaufsst.

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.
4. Klasse. Ziehung am 8. November 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

11 103 341 87 521 (1000) 88 735 910 27 **1**058 319 35 93 (1000) 513 84 706 **2**114 20 73 264 (1000) 66 721 52 75 80 **(3000)** 910 94 **3**025 258 340 434 559 91 885 **4**082 150 98 215 41 85 (1000) 351 75 527 (300) 647 747 64 863 987 94 **5**024 (1000) 84 96 257 (300) 402 41 45 536 86 669 721 807 39 **6**206 54 346 (500) 90 485 732 53 92 807 11 907 **7**083 248 393 408 15 503 697 **8**132 42 60 87 98 545 608 818 949 **9**037 167 224 (500) 44 311 56 551 53 (500) 615 784

10133 63 64 205 369 440 543 600 **(3000)** 848 68 940 (1000) 44 (300) **11**050 167 309 624 **12**039 65 185 248 61 376 767 932 **13**042 141 56 (1000) 81 214 25 42 446 504 748 849 **14**142 337 544 (500) 689 (300) 779 90 819 33 57 933 38 **15**143 709 895 991 **16**110 49 238 309 **(3000)** 34 75 544 74 91 656 756 904 7 13 27 49 **17**054 210 476 831 972 75 86 (1000) **18**699 715 45 904 13 72 **19**050 421 72 545 89 635 74 972

20095 (300) 324 49 520 761 872 98 (300) 986 **21**159 (1000) 304 600 92 707 801 **22**045 75 114 228 70 419 (1000) 72 500 630 35 88 854 **23**115 296 470 579 93 792 96 844 **24**140 46 332 632 710 824 **25**034 77 188 226 51 436 563 683 89 704 (1000) 21 50 841 931 **26**007 203 73 83 399 537 663 882 92 **27**014 326 611 27 878 921 **28**102 84 239 88 329 55 (300) 724 (1000) 69 889 982 **29**027 156 294 308 (300) 547 75 644 82 (500) 734 93

30183 409 626 33 50 (1000) 54 844 949 **31**150 467 548 69 730 42 804 77 98 ((300) 982 **32**171 (300) 224 88 435 648 727 **33**113 242 428 32 500 21 50 765 856 935 58 (300) 93 **34**144 45 54 224 55 85 553 663 829 65 **35**216 69 532 (1000) 75 908 **36**007 203 88 301 (300) 22 50 90 470 624 869 (300) **37**040 68 107 240 80 312 408 (500) 57 71 536 49 (500) 52 606 (300) 72 875 82 970 **38**037 303 (1000) 542 78 84 **39**229 64 82 84 95 739 865 963

40519 84 **(3000)** 927 **41**225 94 326 (300) 63 460 80 555 72 73 601 722 842 995 **42**574 665 703 99 807 56 **43**037 52 190 310 34 480 812 62 922 **44**342 (300) 438 79 536 87 648 769 73 873 **(3000)** **45**118 **(3000)** 80 202 21 410 97 550 629 81 741 63 984 **46**199 247 54 313 494 520 27 668 **(3000)** 91 908 **47**380 87 92 909 **48**089 (1000) 172 362 484 (500) 774 815 **49**101 **(3000)** 15 341 532 690 700 (500) 832 903

50036 143 217 368 531 640 61 87 716 863 **51**124 263 78 691 806 **52**160 230 346 (1000) 56 **(3000)** 445 676 737 803 931 64 (300) **53**223 383 555 (500) 618 55 (1000) 831 65 976 **54**139 72 334 436 (300) 623 797 906 **55**095 108 440 513 702 (500) 18 803 91 912 **56**022 42 314 33 37 63 417 63 606 731 78 (500) 834 939 **57**286 319 605 27 33 75 743 853 907 73 74 **58**128 31 215 341 499 540 753 820 42 57 960 **59**019 28 (1000) 108 51 343 80 420 513 869

60010 25 63 121 72 390 508 78 646 74 746 852 956 **61**015 69 96 537 40 (300) 657 965 **62**048 52 80 397 530 670 **(3000)** 768 911 87 **63**058 97 112 **(3000)** 81 246 447 91 602 90 710 18 **64**022 55 211 72 95 476 513 687 939 **65**092 **(3000)** 111 99 235 65 323 71 429 47 509 72 647 **(3000)** 933 **66**009 38 168 72 81 96 (500) 378 414 691 98 704 802 995 (300) **67**030 503 710 78 **68**161 94 209 63 305 523 674 795 813 **69**102 68 354 55 485 502 36 727 46 65 821 30 57 968 77

70047 171 395 406 **71**143 (300) 453 61 (1000) 519 (1000) 31 35 57 675 730 92 **(3000)** 891 987 **72**035 36 148 (300) 216 452 534 661 943 **73**099 106 51 213 340 499 521 74 622 73 **74**159 246 76 312 90 495 606 53 934 **75**188 235 43 99 351 (500) 554 **76**033 34 (300) 572 788 91 846 68 **77**331 (500) 482 643 731 40 **78**119 279 83 419 76 527 69 780 856 924 **79**001 **(3000)** 61 80 141 61 448 627 84 88 802

80013 24 63 263 388 420 521 617 79 **(3000)** 95 (1000) 750 56 963 **81**173 236 97 603 78 783 959 **82**082 102 18 274 592 747 (300) 87 962 **83**002 24 97 232 49 364 75 716 76 877 87 **84**012 116 25 275 312 19 40 612 21 723 53 816 20 971 **85**326 412 44 78 743 54 63 82 84 864 **86**023 144 205 9 508 609 722 47 (500) 62 **87**043 234 407 617 31 (300) 50 725 45 874 904 14 **88**362 407 11 67 600 865 958 **89**026 99 (300) 202 (300) 402 39 (500) 565 74 726 57 913

90047 229 390 437 540 957 **91**155 311 (300) 484 563 875 954 **92**071 78 (300) 83 297 362 401 579 856 916 **93**266 324 616 701 903 **94**056 306 458 98 773 88 **95**065 303 72 446 503 717 976 **96**031 71 324 63 512 70 642 59 67 88 917 74 **97**039 58 304 38 450 **(10000)** **98**070 116 85 217 479 (300) 517 603 **(3000)** 878 981 **99**025 215 500 72 **(3000)** 79 80 779 928

100287 (300) 549 70 (1000) 992 **101**035 76 232 (500) 503 66 630 80 831 **102**005 170 205 13 403 686 763 68 93 814 992 **103**285 332 412 26 507 618 857 **104**105 88 686 813 34 80 911 25 58 **105**225 599 (300) 800 921 **106**161 62 64 217 799 934 92 **107**152 262 527 66 71 88 89 **(3000)** 625 722 51 87 820 **108**056 88 135 88 283 603 784 855 66 72 952 53 93 **109**055 (500) 185 429 791 891 973 (300)

110006 117 281 345 92 (300) 462 748 940 99 **111**251 311 484 617 702 60 970 **112**325 **(15000)** 410 519 612 860 83 985 **113**047 219 41 598 616 49 889 911 36 **114**129 505 19 700 (500) 927 89 **115**061 135 273 **(5000)** 743 78 85 (1000) **116**113 216 352 (300) 522 66 87 **117**062 224 372 420 719 829 90 984 **118**020 59 (300) 106 42 95 294 365 542 799 804 6 41 49 941 97 **119**194 260 98 407 **(3000)** 87 563 **(3000)** 758

120064 117 22 38 57 (300) 68 (1000) 280 93 **(3000)** 94 484 529 790 (300) **121**035 131 219 40 51 357 421 87 95 (1000) 518 92 620 847 935 71 **122**055 146 228 37 59 340 50 437 512 617 45 90 742 886 (300) 88 **123**032 104 24 83 85 (500) 89 (1000) 204 352 88 614 750 63 **124**197 98 392 597 709 **125**024 216 610 58 858 968 80 **126**036 (300) 120 **(3000)** 77 401 (1000) 724 32 86 823 907 32 **127**062 113 217 307 71 464 97 629 68 926 **128**215 22 25 310 (500) 79 576 672 813 (300) 40 939 **129**191 253 94 97 318 437 (300) 503 37 47 59 **(3000)** 921 55 78

130092 207 574 689 703 61 **131**096 283 (300) 316 456 609 **(3000)** 39 703 29 831 **132**032 208 86 328 (300) 81 703 888 922 40 **133**009 50 (300) 68 186 459 745 820 59 (300) **134**089 226 (300) 36 (1000) 409 676 824 36 923 **135**429 650 947 (500) **136**116 654 721 68 851 901 48 59 **137**121 33 220 352 441 780 96 833 935 64 **138**135 61 **(5000)** 75 677 785 **139**063 171 218 93 362 430 655 710 34 836

140022 127 286 330 455 62 89 92 582 (300) **141**037 76 148 51 223 311 41 96 489 549 772 944 96 **142**241 (300) 47 320 (300) 61 67 (300) 415 65 680 88 815 953 93 **(3000)** **143**247 347 564 629 713 43 832 (300) 41 922 **144**242 345 442 (300) 875 **(3000)** **145**094 133 290 340 738 **146**053 240 405 32 33 526 **(3000)** 617 852 56 95 **147**014 83 219 352 467 (500) 709 (1000) 945 84 **148**013 170 396 460 527 652 989 91 **149**056 86 159 275 365 408 638 74 722 70 929 70 78 99 **(3000)**

150129 58 66 215 61 84 440 71 84 529 676 720 22 813 43 9 **151**009 107 17 47 95 338 685 (300) 983 (500) **152**057 176 317 465 95 576 657 752 **(3000)** 75 **153**199 244 319 34 (1000) 432 515 93 765 72 **(3000)** 931 73 **154**084 132 312 36 47 486 764 70 86 (500) 939 **155**025 105 24 (500) 56 255 94 394 425 37 66 673 89 810 28 955 94 **156**010 343 62 67 70 71 473 530 93 758 934 47 78 **157**206 324 54 698 743 96 819 98 921 **158**177 258 478 97 586 94 651 **(3000)** 712 815 45 (300) 989 (300) **159**009 31 49 200 3 **(3000)** 405 32 92 672 82 882

160104 558 609 20 21 26 820 **161**213 78 319 (500) 42 431 81 522 711 48 813 **162**020 299 347 68 74 650 58 799 **163**021 24 54 212 471 86 99 542 92 661 (1000) 879 962 (1000) **164**042 101 60 373 523 (1000) 637 752 77 **165**045 97 364 75 523 **166**014 89 104 83 94 435 547 695 739 (500) 63 **167**033 322 626 68 717 801 **168**075 158 224 483 522 747 (300) 51 823 (500) 959 **169**014 58 269 388 666 (300) 78

170130 **(3000)** 375 92 638 729 75 85 **(3000)** 823 76 954 56 **171**014 420 45 575 610 725 65 867 68 **172**108 65 248 307 (1000) 45 501 (1000) 616 35 799 832 66 938 88 **173**024 (1000) 102 721 813 948 90 (300) **174**002 17 50 535 49 829 46 **175**065 (300) 222 486 597 695 **(3000)** 791 92 825 (300) 92 923 **176**021 118 210 27 39 55 86 529 57 723 989 **177**093 102 419 612 84 85 90 97 774 76 **178**100 53 **(3000)** 243 (300) 358 516 20 809 70 993 **179**165 202 92 448 652 760 **(3000)** 94

180091 109 88 287 428 93 887 934 **181**238 309 (300) 99 (300) 536 691 **182**378 433 72 89 870 903 **(3000)** 87 **183**021 133 449 (300) 81 538 744 882 914 65 **184**021 72 99 **(3000)** 121 204 301 558 661 707 802 95 **185**025 51 63 98 251 442 502 63 65 624 716 93 991 **186**087 123 47 568 633 915 36 67 89 **187**152 265 330 589 600 19 766 803 921 75 84 89 **188**152 208 405 84 98 559 624 (300) **189**129 96 219 (300) 36 **(3000)** 323 417 518 615 947

190073 145 332 413 536 67 758 804 72 918 **191**352 80 92 535 667 859 (1000) **192**026 49 57 122 58 268 463 73 652 89 732 812 17 64 70 **193**256 61 67 646 770 **194**402 (500) 664 889 90 **195**141 444 60 82 (500) 536 700 50 855 **196**117 220 469 510 16 41 613 800 37 **197**149 89 301 2 400 12 58 **198**355 73 76 413 58 515 32 629 57 709 **199**116 (500) 42 245 470 74 97 680 884 978

200080 346 642 753 912 **201**144 288 563 777 **202**077 305 570 727 845 972 **203**020 83 102 246 497 573 687 872 999 **204**066 141 55 78 383 951 54 **205**116 239 89 91 972 **206**291 392 616 705 29 33 75 812 29 **207**006 27 267 85 406 615 966 **208**328 (300) 60 429 97 707 11 28 897 986 **209**054 **(3000)** 103 33 (300) 67 219 52 471 650 68 753 850 954

210159 243 394 498 (500) 743 842 66 **211**012 110 203 427 50 (300) 658 865 76 92 972 **212**200 73 384 404 765 **213**019 108 19 97 328 457 (300) 649 61 795 817 **214**049 116 218 333 56 447 714 896 (300) 921 44 **215**246 353 83 642 758 834 79 **216**014 142 202 305 471 652 841 978 **217**078 101 45 381 488 606 52 (300) 971 87 **218**006 146 325 756 99 843 935 **219**064 **(3000)** 140 88 243 302 602 27 746 967 (500)

220316 424 75 589 697 806 928 53 62 **221**400 10 543 608 9 717 (500) 25 56 944 (500) 57 68 **222**047 96 208 350 **(5000)** 51 546 97 685 975 **223**170 83 331 55 442 731 888 **224**021 280 304 70 551 (300) 946 (300) 73 98 **225**153 520 76 (500)

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.
4. Klasse. Ziehung am 8. November 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

193 340 68 496 517 682 814 929 34 74 **1**179 216 306 21 615 39 885 916 **2**041 107 50 238 40 (500) 420 70 517 700 64 (300) 844 54 **3**029 98 (300) 234 63 99 (1000) 346 867 **4**013 42 147 203 67 379 423 31 41 690 806 909 **5**019 60 103 367 87 88 403 (1000) 31 599 656 93 701 **6**020 123 312 479 668 719 809 970 **7**012 153 70 594 759 67 817 999 (300) **8**092 108 230 55 331 535 600 81 741 88 883 906 19 30 **9**169 295 376 (300) 94 (300) 489 620 942 96

10074 165 230 **(3000)** 66 469 706 24 929 **11**015 60 191 207 (500) 430 530 33 670 (1000) 796 863 **12**003 73 181 200 89 95 308 416 33 81 519 821 38 **13**005 117 482 768 828 69 96 964 80 **(3000)** **14**179 90 308 27 522 636 970 (300) **15**086 218 305 92 95 452 539 59 92 659 751 (500) 64 800 12 14 **16**218 412 29 53 536 81 **(3000)** 608 58 (300) 731 844 970 **17**010 64 125 313 14 89 429 68 692 852 901 83 **18**173 377 421 59 662 (300) 776 (1000) 90 818 **19**045 303 38 83 628 77 904

20052 90 (1000) 303 34 412 38 562 936 88 **21**060 124 281 309 **(3000)** 475 517 62 674 817 944 98 **22**146 468 77 696 723 72 835 95 **23**033 112 27 97 512 77 625 866 961 **24**238 60 338 491 699 836 986 **25**007 29 301 432 (500) 505 874 908 43 **26**102 78 212 (300) 341 478 (500) 98 953 93 95 **27**108 33 61 74 414 640 58 830 63 **28**002 25 53 77 103 38 68 297 332 464 (1000) 727 50 964 **29**056 76 197 216 362 77 589 94 641 61 91 795 841 919 72

30144 59 246 58 346 576 757 93 849 54 935 **31**071 195 202 361 402 20 509 602 948 **32**061 114 211 92 666 780 **33**000 106 50 275 615 36 **34**054 182 200 19 54 306 429 676 971 **35**016 213 337 421 791 804 40 989 **36**053 84 194 313 26 41 408 656 (300) 988 97 **37**014 155 251 98 325 487 92 504 22 (300) 76 **(3000)** 602 (500) 746 **38**109 20 (300) 535 603 746 918 **39**112 223 72 499 651 57 715 939 45 76

40221 69 98 300 502 66 683 738 41 **41**031 45 91 100 41 277 333 543 68 764 993 **42**066 377 524 707 **43**021 260 300 76 585 801 19 **44**114 65 93 258 426 95 520 69 634 **45**341 62 505 917 61 **46**119 31 67 277 401 (300) 633 782 919 **47**017 59 220 48 (1000) 99 364 508 57 777 (1000) 837 81 (300) 916 **48**098 123 320 39 513 26 787 841 977 **49**203 64 320 47 458 (1000) 77 (300) 693 (500) 844 82 913

50055 128 75 275 (500) 335 (300) 619 787 815 908 50 80 **51**028 217 65 403 13 45 (500) 552 686 704 36 85 803 **(3000)** 23 946 62 **52**021 73 75 **(5000)** 82 84 98 121 206 339 (300) 448 94 (500) 826 79 **53**068 241 438 541 653 787 (300) **54**013 37 419 83 533 628 807 41 62 942 **55**169 70 **(3000)** 72 221 342 452 71 738 842 81 987 **56**219 59 (1000) 69 402 **(3000)** 39 609 19 706 988 **57**448 857 **58**320 53 581 726 874 80 97 **59**177 310 425 539 668 965

60107 98 **(3000)** 216 89 509 63 **61**019 58 62 157 72 420 531 **62**002 490 502 (1000) 23 609 45 74 767 825 32 **63**072 221 53 84 468 (500) 96 624 743 51 883 **64**047 76 103 243 67 83 384 97 424 70 909 **65**014 57 94 196 283 (1000) 301 35 58 428 32 661 70 (1000) 736 (1000) 840 (500) 46 **66**032 237 75 542 715 30 57 980 **67**020 91 116 (500) 263 314 420 63 537 98 640 861 99 **68**324 458 914 **69**043 149 74 218 421 35 603 49 (300) 753 96 820 958

70067 78 83 **(75 000)** 208 467 545 675 **71**108 10 224 39 41 338 41 506 785 (300) 878 **72**011 110 288 473 80 782 86 **73**182 244 (300) 325 79 467 73 602 704 11 17 96 952 58 **74**089 180 90 (1000) 96 99 204 727 832 937 38 71 **75**175 346 55 80 585 **76**262 536 630 807 64 66 **77**016 171 90 219 345 61 562 84 842 **78**117 (300) 222 90 377 433 595 754 **79**035 117 267 82 89 378 491 512 30 (300) 839 948 59 86

80278 998 **81**091 197 292 307 406 49 91 96 695 900 **82**187 469 **83**087 **84**080 (500) 115 368 420 51 (500) 566 631 941 **85**143 **(3000)** 248 63 371 422 26 39 563 657 61 716 802 918 64 **86**180 97 376 532 99 606 14 39 783 87 817 932 90 92 **87**270 327 39 769 92 927 **88**014 26 (500) 156 67 225 472 564 623 879 **89**047 175 77 274 379 431

90059 88 89 (500) 124 87 249 512 32 70 626 711 21 872 75 937 51 **91**434 567 660 755 76 **92**117 239 (300) 53 417 22 631 742 848 88 **93**011 (500) 89 128 30 254 449 (300) 50 536 73 646 92 819 35 **94**055 139 43 328 78 491 643 69 81 712 804 86 **95**074 142 86 441 561 740 71 877 907 **96**039 122 87 316 67 487 623 30 43 47 719 77 984 (500) **97**096 111 203 313 68 (1000) 422 73 94 502 763 74 **98**044 85 178 (300) 441 72 547 742 93 95 935 99 **99**014 408 509 633 67 776 934

100037 47 56 187 253 61 391 495 509 **(3000)** 56 96 615 90 701 (300) 85 859 957 66 93 **101**002 11 49 (1000) 679 (300) 704 **(3000)** 22 936 46 (500) **102**039 424 636 714 (1000) 871 (1000) 991 **103**041 187 218 44 505 24 62 78 87 859 **104**025 230 (300) 463 82 (1000) 518 34 54 96 687 702 **(5000)** 825 **105**107 57 (300) 221 441 909 **106**035 332 44 423 642 96 730 903 **107**056 329 44 (300) 51 706 801 **108**104 574 644 85 742 810 **109**069 92 473 84 559 85 (300) 86 872 92 928

110069 (300) 155 83 238 422 507 651 744 857 992 (500) **111**031 133 204 301 10 77 409 79 93 542 696 700 62 (500) 64 804 910 **112**018 60 70 209 579 710 808 97 979 (300) **113**107 42 408 532 703 815 35 **(3000)** 968 **114**023 96 99 213 45 (500) 57 494 508 64 728 35 946 (500) **115**015 190 356 548 674 (300) 94 849 (1000) 905 97 **116**211 461 545 791 842 **117**072 179 81 290 300 (500) 13 47 687 781 805 7 92 989 **118**136 65 276 462 577 86 602 18 805 59 62 **119**111 200 682 718 53 816 86 909 (300)

120094 (500) 120 64 201 25 29 519 829 926 75 **121**099 124 221 48 392 445 568 746 76 (300) 959 **122**124 295 364 436 (1000) 42 519 23 50 99 792 806 **123**150 207 56 (1000) 391 **(3000)** 416 65 550 707 817 68 948 **124**034 162 86 367 414 541 (1000) 50 618 864 77 84 **125**130 92 635 787 881 96 923 34 **126**459 567 632 742 833 **127**101 93 212 447 607 862 **128**306 76 **(3000)** 644 89 719 **129**033 44 66 115 491 604 865

130125 (1000) 71 254 631 803 36 931 36 **131**078 119 78 261 315 98 726 877 90 **132**041 194 575 98 99 722 29 810 942 **(3000)** **133**055 63 265 81 84 315 442 610 **134**170 (300) 93 813 **(3000)** 47 982 (300) **135**212 63 348 559 604 748 62 (500) 802 59 **136**021 94 106 56 74 659 744 802 67 930 **137**034 195 248 499 684 766 (300) 923 **138**017 249 (300) 412 789 868 **139**130 67 226 538 42 88 642 805 55 56 908 36 38 75

140085 354 426 72 626 803 36 72 **141**105 80 228 365 (1000) 426 75 **142**160 262 83 463 82 641 97 **143**168 328 96 **(3000)** 652 976 **144**076 183 211 54 319 57 481 535 (1000) 675 785 **145**104 428 560 624 773 947 **146**160 554 889 933 (500) 69 **147**535 756 811 62 928 **148**200 330 567 74 676 741 90 **149**169 220 353 542 684 731

150048 76 275 378 511 756 826 **151**180 209 21 34 42 322 (300) 30 413 50 83 553 916 31 **152**032 53 68 259 551 60 809 (300) 41 **153**331 56 90 409 549 96 664 969 **154**078 195 281 423 (1000) 34 66 601 701 (300) 994 **155**118 45 61 62 285 337 99 460 659 762 967 **156**041 247 414 95 833 **157**039 61 (500) 264 341 51 (300) 593 684 763 865 980 **158**018 204 (500) 446 590 662 737 89 801 904 **159**046 138 307 400 538 48 96 690 905 94

160019 212 **(3000)** 17 33 95 647 782 849 908 13 79 **161**066 115 212 46 86 313 721 (500) **162**297 465 595 824 53 90 961 **163**168 526 872 996 **164**056 332 37 **(3000)** 452 552 612 804 59 **(3000)** 67 973 **165**177 83 333 **(5000)** 554 69 632 86 784 814 76 989 **166**103 67 81 226 507 32 945 99 **167**084 171 244 510 94 616 49 897 **168**026 99 (500) 102 329 466 91 509 39 640 724 895 **169**052 64 282 92 323 39 464 79 556 632 856 60 65 962

170042 376 414 680 822 53 **171**407 616 720 62 803 **172**019 (300) 234 497 **(3000)** 500 55 62 68 726 806 86 914 **173**211 337 440 579 634 827 **174**049 51 77 207 28 413 27 34 53 534 609 786 **175**000 214 (300) 446 98 551 602 57 79 91 820 22 **176**033 (500) 61 242 (300) 98 346 70 427 877 **177**055 97 110 40 61 344 95 408 67 552 67 744 895 938 65 **178**399 640 95 759 82 833 (500) 74 **179**137 72 225 413 87 93 521 719 29 34 37 (300) 56

180038 108 384 483 534 **181**186 420 566 622 723 871 978 (1000) **182**073 165 74 478 511 726 (300) 31 934 **183**052 182 298 317 37 437 683 948 56 **184**007 (300) 44 203 28 326 484 537 703 95 844 74 77 906 53 87 **185**049 315 98 649 98 709 **186**157 83 94 508 (500) 92 704 995 99 **187**185 222 317 **(3000)** 81 501 22 633 782 988 **188**004 476 599 605 31 38 834 (500) 927 **189**016 144 53 258 76 379 410 59 634 36 78 99

190221 80 308 (500) 20 45 51 599 626 (1000) 70 731 836 **191**041 172 316 470 (1000) 991 **192**032 **(3000)** 106 38 446 724 848 (300) 65 914 **193**008 64 419 817 34 981 (1000) 88 93 **194**012 178 (500) 213 30 410 582 654 807 **195**623 24 57 954 **196**142 44 59 (1000) 93 (1000) 259 87 484 684 746 (300) **197**172 226 39 478 791 808 **198**174 80 252 97 517 24 66 81 685 90 852 **199**001 92 **(5000)** 152 444 751 889

200004 (1000) 5 52 133 53 254 97 **(10000)** 363 528 600 812 85 998 **201**238 63 (1000) 334 513 84 **202**221 (500) 55 460 (1000) 556 85 646 71 85 92 787 (300) 879 **203**024 66 238 386 421 35 95 542 795 **204**187 212 302 521 704 802 918 48 71 79 **205**097 121 28 325 32 69 425 713 841 66 **206**069 76 143 259 73 441 50 71 593 94 738 987 (1000) **207**028 315 816 (1000) 56 **208**021 36 141 64 210 306 15 (500) 446 503 53 703 906 15 **209**176 85 218 356 646 58 747 68

210484 540 (300) 64 844 (300) **211**097 204 16 364 (500) 95 461 (1000) 656 765 913 37 **212**066 **(5000)** 471 80 727 821 949 **213**060 202 (300) 322 513 98 (300) 99 665 702 987 **214**024 69 336 787 96 806 (500) **215**076 **(3000)** 190 331 594 738 (300) 809 45 **216**054 (500) 192 344 629 725 31 833 59 71 (1000) 960 **217**046 275 332 566 638 727 94 995 (300) **218**005 23 278 334 (1000) 57 62 538 628 917 **219**020 (300) 94 259 301 (300) 431 32 613 841 928 97

220011 14 (500) 305 69 427 (1000) 626 94 **221**028 446 577 749 828 53 80 (300) 93 95 932 35 **222**084 114 20 53 239 363 **(3000)** 488 533 **223**046 51 71 229 (500) 306 443 65 91 610 953 **224**170 293 317 562 (300) 825 30 922 **225**028 70 132 45 232 (300) 311

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 500000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 2 à 30 000 Mk., 7 à 15 000 Mk., 8 à 10 000 Mk., 32 à 5000 Mk., 319 à 3000 Mk., 362 à 1000 Mk., 378 à 500 Mk.